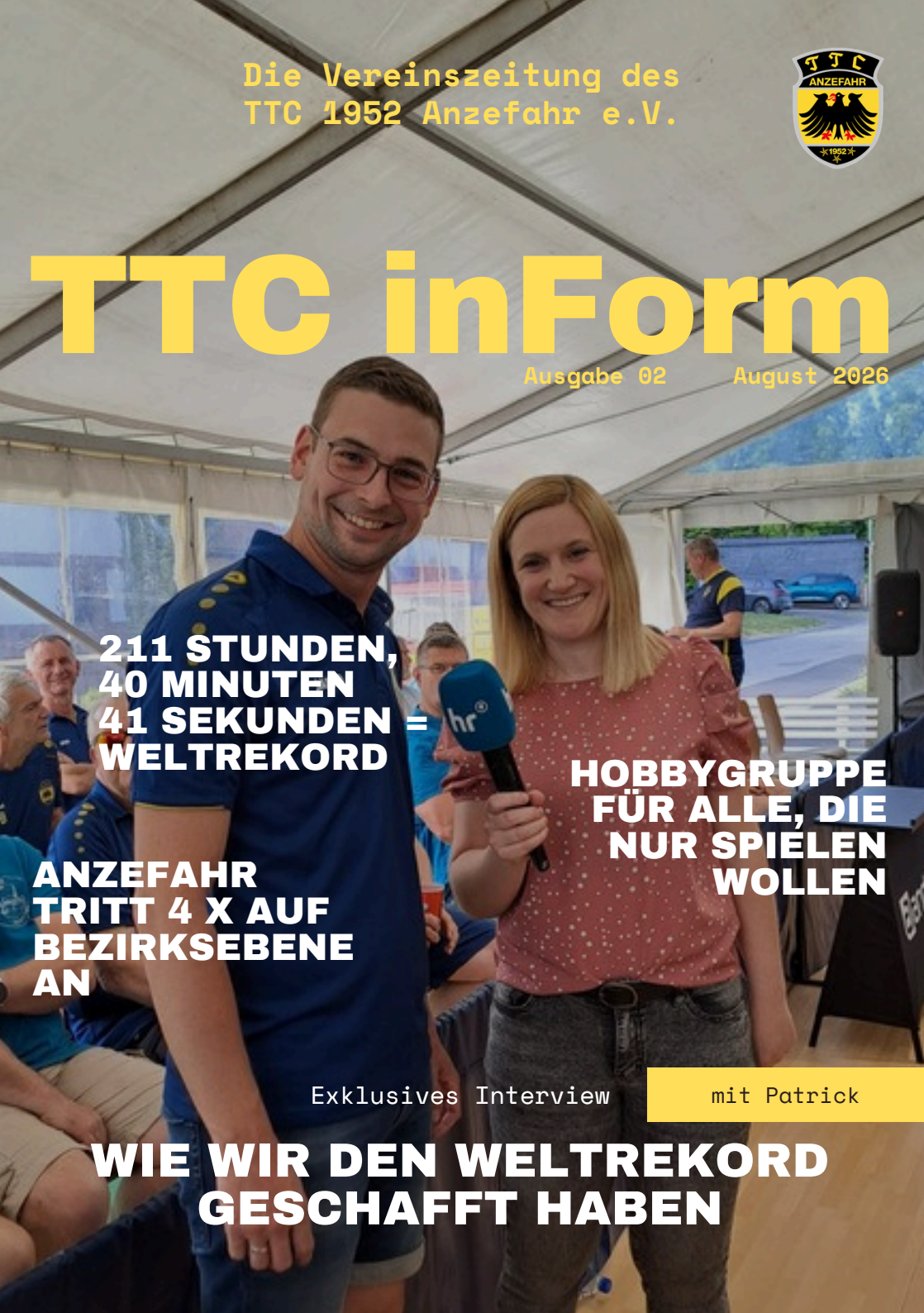
Die Vereinszeitung des
TTC 1952 Anzefahr e.V.

TTC inForm

Ausgabe 02 August 2026



211 STUNDEN, 40 MINUTEN 41 SEKUNDEN = WELTREKORD

HOBBYGRUPPE FÜR ALLE, DIE NUR SPIELEN WOLLEN

ANZEFAHR TRITT 4 X AUF BEZIRKSEBENE AN

Exklusives Interview mit Patrick

WIE WIR DEN WELTREKORD GESCHAFFT HABEN

Inhaltsverzeichnis

Zeitung des TTC Anzefahr



05 **211 STD, 40 MIN & 41 SEK WELTREKORD**

Gemeinschaftsprojekt des TTC führt zu einem Weltrekord.

35 **DIE IDEE DES WELTREKORDS**

Patrick Pfeffer im Interwiew mit TTC inForm

46 **REKORD BEI DEN MEISTERSCHAFTEN**

29 Teilnehmende suchten ihre Vereinsmeister

58 **ENDE EINER 27JÄHRIGEN ÄRA**

Schweren Herzens haben wir unseren Vereinsbus verkauft

59 **ERSTE ANZEFAHRER FALSCHE HAND OPEN**

Norbert Krug ist der erste Gewinner dieses Turniers

60 **HOBBYGRUPPE BRINGT MENSCHEN ZUSAMMEN**

Immer donnerstags treffen sich Tischtennisbegeisterte

VERANSTALTUNGEN 2026/2027

DEZEMBER 2026

SPIELERSITZUNG RÜCKRUNDE 2026/2027

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR | 14. DEZEMBER

MÄRZ 2027

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR | 20. MÄRZ

MAI 2027

RAST AM RADWEG

WIESE AN DER BAHN, MÜHLWEG | 1. MAI

JUNI 2027

SPIELERSITZUNG SAISON 2027/2028

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR | 1. JUNI

75 JAHRE TTC ANZEFAHR

WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN | 4. + 5. JUNI

AUGUST 2027

VEREINSMEISTERSCHAFTEN SCHÜLER

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR | 9. AUGUST

VEREINSMEISTERSCHAFTEN JUGEND

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR | 16. AUGUST

VEREINSMEISTERSCHAFTEN ERWACHSENE

MEHRZWECKHALLE ANZEFAHR | 21. AUGUST

IMPRESSUM

TTC 1952 Anzefahr e.V.
Waldstraße 16,
35274 Kirchhain
Handy: 0160/97421426
E-Mail: oliver.gross@ttc-anzefahr.de

Vertreten durch:
1. Vorsitzender Oliver Groß
2. Vorsitzender Frank Merte
2. Vorsitzender Markus Geisel
Kassenwart Patrick Pfeffer

Registereintrag:
Eingetragen im Vereinsregister.
Registergericht: Marburg
Registernummer: 16 VR 1082

Verantwortlich für den Inhalt (gem. § 55 Abs. 2 RStV):
TTC 1952 Anzefahr e.V.
Waldstraße 16
35274 Kirchhain

ZEITUNG DES
TTC ANZEFAHR

EDITORIAL

HOME OF WELTREKORD

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des TTC 1952 Anzefahr e. V.,

mit großer Freude darf ich Euch zur zweiten Ausgabe unseres Vereinsmagazins „TTC inForm“ begrüßen. Die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, wie viel Leben, Engagement und Gemeinschaft in unserem Verein stecken.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war unser erfolgreicher Weltrekordversuch: Mit 211 Stunden, 40 Minuten und 41 Sekunden haben wir die längste Tischtennisstaffel an einem Tisch gespielt. Aus einer sportlichen Herausforderung wurde ein außergewöhnliches Gemeinschaftserlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Dieser Erfolg wäre ohne die tolle Unterstützung aus dem Verein, aus Anzefahr und darüber hinaus nicht möglich gewesen. Viele Helferinnen und Helfer haben angepackt, organisiert, gespielt, angefeuert, versorgt, aufgebaut und abgebaut. Dabei war die Stimmung durchweg gut. Genau dieser Zusammenhalt macht unseren TTC aus.

Besonders schön ist, dass der Weltrekordversuch nicht nur ein einmaliges Ereignis geblieben ist. Aus der Begeisterung heraus ist eine Hobbygruppe entstanden, die sich nun immer donnerstags um 20:15 Uhr in der Mehrzweckhalle in Anzefahr trifft. Sie richtet sich an alle, die Freude am Tischtennis haben – unabhängig von Alter, Spielstärke oder Wettkampferfahrung.

Ich danke allen, die zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben. Ihr habt gezeigt, was möglich ist, wenn Begeisterung, Einsatzbereitschaft und Vereinsleben zusammenkommen. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auf viele weitere gemeinsame Momente mit dem TTC Anzefahr.

Oliver Groß
1. Vorsitzender

211 STUNDEN, 40 MINUTEN UND 41 SEKUNDEN - DER TTC ANZEFAHR HAT EINEN WELTREKORD AUFGESTELLT

Anzefahr erlebte Ende Mai und Anfang Juni 2026 Tage, die im Dorf und beim TTC Anzefahr wohl niemand so schnell vergessen wird. Anlässlich des 800-jährigen Ortsjubiläums wagte der TTC ein außergewöhnliches Projekt: die längste Tischtennis-Staffel der Welt an einer einzigen Platte. Vom 29. Mai bis zum 7. Juni wurde in einem eigens errichteten Zelt neben dem Feuerwehrgerätehaus ohne Unterbrechung Tischtennis gespielt – Tag und Nacht, Stunde um Stunde. Am Ende stand ein neuer Weltrekord: 211 Stunden, 40 Minuten und 41 Sekunden ununterbrochener Spielbetrieb.

Die Idee entstand aus dem Wunsch heraus, dem Jubiläum „800 Jahre Anzefahr“ einen besonderen Höhepunkt zu geben und den Ort überregional sichtbar zu machen. Was zunächst wie ein verrückter Einfall wirkte, entwickelte sich zu einer großen Gemeinschaftsaktion. Der TTC-Vorsitzende Oliver Groß und Organisator Patrick Pfeffer trieben das Vorhaben mit viel Einsatz voran. Ziel waren zunächst 210 Stunden Tischtennis nonstop. Dass daraus am Ende sogar mehr als 211 Stunden werden würden, war ein sportlicher, organisatorischer und menschlicher Erfolg zugleich.

Der Startschuss fiel am Freitag, den 29. Mai, um 19.50 Uhr live in der Hessenschau. Von diesem Moment an musste die Platte dauerhaft bespielt werden. Mindestens zwei Personen standen sich gegenüber, während die Wechsel reibungslos und ohne Unterbrechung erfolgen mussten. Genau diese lückenlose Abfolge war eine zentrale Voraussetzung für die Anerkennung des Rekords. Überwacht wurde der Versuch durch das Rekordinstitut Deutschland; Rekordrichterin Laura Koblischek bestätigte am Ende, dass alles regelkonform abgelaufen war. Damit war offiziell erreicht, was zuvor monatelang geplant worden war.

Die Zahlen zeigen die Größe dieses Projekts



WELTREKORD FÜR ANZEFAHR



besonders eindrucksvoll. Insgesamt standen 775 Spielerinnen und Spieler an der Platte, es kam zu 1.191 Spielpaarungen. Rund 90 Vereine und Institutionen beteiligten sich, darunter Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr, der Saunaclub, der Jugendclub, der Pfarrer mit seinen Messdieners, örtliche Vereine und Vereine aus dem gesamten Bundesgebiet. Allein 60 Tischtennisvereine unterstützten den TTC Anzefahr. Menschen reisten aus verschiedenen Regionen Deutschlands an, unter anderem aus Hamburg, Berlin, Ravensburg oder Waging. Viele kamen aber vor allem aus Anzefahr, Kirchhain und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Schon während der laufenden Rekordwoche zeigte sich, wie groß die Resonanz war. Nach dem Auftakt wurde der TTC regelrecht überrannt; die Zeitslots waren schnell ausgebucht. Zwar lief nicht jede einzelne Einteilung exakt nach Plan, doch Ausfälle konnten jederzeit problemlos aufgefangen werden. Oft waren sogar mehr Helferinnen, Helfer und Spielwillige vor Ort als nötig. Die befürchteten Engpässe in der Nacht blieben aus. Selbst spontane Verabredungen an der Platte waren möglich, und auch zu später Stunde fanden sich Menschen, die mitspielen, zuschauen oder unterstützen wollten.

Das Weltrekordzelt wurde während dieser Tage zu einem Treffpunkt für das ganze Dorf. Dort kamen Menschen zusammen, die sonst vielleicht nicht gemeinsam an einer Tischtennisplatte gestanden hätten. Kinder spielten mit Erwachsenen, Vereinsmitglieder mit Gästen, Amtsträger mit Bürgerinnen und Bürgern. Besonders in Erinnerung blieben Begegnungen wie das Spiel eines Pfarrers mit seinen Messdienern, der Auftritt von Feuerwehren in voller Montur oder das Match von Bürgermeister Olaf Hausmann gegen Landrat Jens Womelsdorf zu später Stunde. Auch die jüngsten Spielerinnen Carla und Emilia standen sinnbildlich für die Begeisterung, die alle Generationen erfasste. Die Atmosphäre war geprägt von Optimismus, Improvisationsgeist und großer Disziplin. Patrick Pfeffer beschrieb den Verlauf schon während des Versuchs als „sensationell“ und zeigte sich durchweg positiv gestimmt. Gleichzeitig blieb allen bewusst, dass ein solcher Rekord erst geschafft ist, wenn wirklich bis zur letzten Sekunde alles funktioniert. Genau das gelang: Die vorbereiteten









Notfallpläne mussten nie aktiviert werden. Die Wechsel klappten, die Beteiligten hielten durch, und das Dorf stand geschlossen hinter dem Projekt.

Auch medial wurde der Rekordversuch ein großer und unerwarteter Erfolg. Mehr als 30.000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Geschehen über einen durch die Firma Inosoft aus Marburg angebotenen Video-Livestream. Hinzu kam die Aufmerksamkeit regionaler und überregionaler Medien. Damit erfüllte sich eines der ursprünglichen Ziele: Anzefahr wurde weit über die Ortsgrenzen hinaus wahrgenommen. Gleichzeitig blieb das Ereignis bodenständig und nahbar. Es ging nicht nur um eine Bestmarke, sondern vor allem um die Erfahrung, gemeinsam etwas scheinbar Unmögliches möglich zu machen.

Am Sonntag, 7. Juni, erreichte die Spannung ihren Höhepunkt. Zum Abschluss traten Oliver Groß und Patrick Pfeffer selbst noch einmal an die Platte. Im Zelt und davor hatten sich Hunderte Zuschauer versammelt, um den entscheidenden Moment mitzuerleben. Als die letzten Minuten liefen, brandete immer wieder Jubel auf. Nach 211 Stunden, 40 Minuten und 41 Sekunden war klar: Der Weltrekord war geschafft. Die Arme flogen in die Höhe, es gab frenetischen Applaus, eine La-Ola-Welle, Musik und schließlich die offizielle Urkunde des Rekordinstituts Deutschland, überreicht von der Rekordschiedsrichterin Laura Koblischek

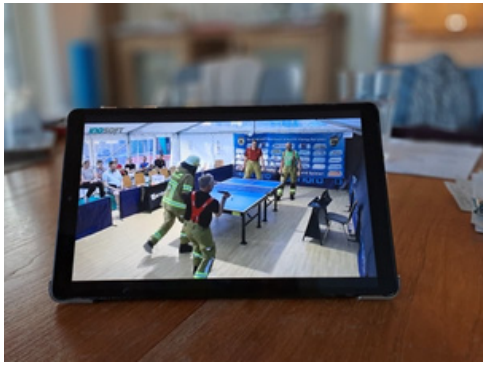
Der Jubel war Ausdruck einer Erleichterung, die sich über mehr als acht Tage aufgebaut hatte. „We are the Champions“ von Queen erklang im Zelt, Groß und Pfeffer bekamen eine Sektdusche und nahmen sie lachend hin. Für den TTC Anzefahr, die vielen Unterstützenden und das ganze Dorf war dieser Moment mehr als ein sportlicher Erfolg. Er zeigte, was entstehen kann, wenn eine Gemeinschaft eine ungewöhnliche Idee ernst nimmt und gemeinsam trägt. Bürgermeister Olaf Hausmann würdigte den Rekord deshalb als Leistung, von der nicht nur Anzefahr, sondern ganz Kirchhain profitiert habe.

Die Nachwirkungen sind bis heute sichtbar. Die Weltrekordplatte wurde nach dem Ereignis versteigert und von Bürgermeister Hausmann für 1.200 Euro ersteigert. Als Dauerleihgabe bleibt sie

beim Verein, denn sie soll im Dorf bleiben. Das Geld kommt vollständig der Jugendabteilung zugute, unter anderem zur Finanzierung niedriger Beiträge und neuer Trikots. Auf der Platte stehen die Namen vieler Mitspielerinnen und Mitspieler; sie ist damit nicht nur Sportgerät, sondern Erinnerungsstück und Symbol der gemeinsamen Leistung.

Aus dem Weltrekord ist außerdem neue Begeisterung für den Tischtennissport entstanden. Eine Hobbygruppe mit rund 30 Mitspielerinnen und Mitspielern hat sich gebildet. Sie zeigt, dass der Rekord nicht nur ein einmaliges Spektakel war, sondern Menschen dauerhaft zusammengebracht hat. Der TTC Anzefahr hat damit weit mehr erreicht als eine Zahl in einer Rekordliste: Er hat Anzefahr verbunden, Menschen aus der Region begeistert und dem Jubiläumsjahr einen Höhepunkt gegeben, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

INOSOFT®











REKORDURKUNDE

Das REKORD-INSTITUT für DEUTSCHLAND bestätigt:

TTC 1952 Anzefahr e.V.

erzielte mit 8 Tagen 19:40.41 Stunden den Weltrekord für die »**längste Tischtennis-Staffel an einem Tisch**«, als anlässlich des 800-jährigen Ortsjubiläums des Ortsteils Anzefahr in Kirchhain-Anzefahr (D) vom 29. Mai bis 7. Juni 2026 abwechselnd an einem Tisch Tischtennis gespielt wurde, wie geprüft und offiziell zertifiziert am 7. Juni 2026.

RID | REKORD-INSTITUT FÜR DEUTSCHLAND

www.rekord-institut.org




JAKO






Partner!
GEISSLER


REKORDURKUNDE






ANZEFAHR


COMPETITION
© Manuel Lesch




TTC 1952 Anzefahr e.V.
Licher


Licher


ersuch braucht starke Partner!



Tischtennis in Anzefahr

Der TTC 1952 Anzefahr e.V. steht seit über 70 Jahren für Leidenschaft am Tischtennis, sportlichen Ehrgeiz und eine starke Gemeinschaft. Von der 3. Kreisklasse bis zur Bezirksoberliga sind wir mit insgesamt 13 Mannschaften am Start – und damit sportlich breit aufgestellt wie kaum ein anderer Verein in der Region.

Doch bei uns zählen nicht nur Punkte und Tabellenplätze. Was uns wirklich ausmacht, ist der Teamgeist. Ob packende Fünf-Satz-Krimis in der Halle, gemeinsames Anfeuern am Spielfeldrand oder gesellige Abende nach dem Spiel – beim TTC wird Zusammenhalt großgeschrieben. Jung und Alt trainieren, kämpfen und feiern gemeinsam Erfolge.

Ein besonderes Herzstück unseres Vereins ist die Jugendarbeit. Mit engagierten Trainern fördern wir unseren Nachwuchs mit viel Know-how, Geduld und Begeisterung. Zahlreiche sportliche Erfolge zeigen: Unsere Arbeit trägt Früchte. Vor allem aber vermitteln wir Freude an Bewegung, Fairness und Teamgeist.

Egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder ambitionierter Wettkampfspieler – bei uns ist jeder willkommen, der Lust auf schnellen Sport, gute Stimmung und echte Vereinsgemeinschaft hat.

Komm vorbei und erlebe die Faszination des Tischtennis.

www.ttc-anzefahr.de

Scanne den Code für weitere Informationen!

SCAN ME

MIT 14 MANNSCHAFTEN IN DIE SAISON 2026 / 2027

Der TTC Anzefahr startet in die neue Saison mit 14 Mannschaften, davon sind vier Mannschaften aus dem Schüler- und Jugendbereich. Damit ist der TTC Anzefahr der Verein mit den meisten Mannschaften im Landkreis.

Unsere erste Herrenmannschaft startet erneut in der Bezirksloberliga und wird dank der Verstärkung durch Michael Till versuchen, den Abstiegsrängen frühzeitig zu entkommen.

Unsere zweite Herrenmannschaft tritt in der Bezirksliga an, wo das Team einen Platz im oberen Drittel der Tabelle anstrebt.

Unsere dritte und vierte Mannschaft spielen in der Bezirksklasse. Während die dritte Mannschaft sicherlich ein Wörtchen bei der Meisterschaft mitreden wird, wird sich die vierte Mannschaft mit aller Kraft gegen den Abstieg stemmen müssen.

Unsere fünfte Mannschaft wird in der ersten Kreisklasse versuchen ganz oben mitzuspielen. Bei voller Besetzung ist ein Aufstieg in die Kreisliga nicht unmöglich.

Die sechste Mannschaft ist in der 2. Kreisklasse Südost klarer Favoriert auf den Meistertitel, während die siebte Mannschaft in ihrer 2. Kreisklasse einen Mittelfeldplatz erreichen sollte.

Ebenfalls in der 2. Kreisklasse Südost spielt die achte Mannschaft. Sie wird es vermutlich als Neuling in der dieser Klasse schwer haben, die Klasse zu halten.

Die neue Mannschaft wird in der 3. Kreisklasse versuchen, ihr Ergebnis der letzten Saison zu verbessern.

Nach dem Bezirksmeistertitel in der vergangenen Saison greifen unsere Ü60 in diesem Jahr erneut an, um den Bezirksmeistertitel zu verteidigen.

Im Schüler- und Jugendbereich treten wir mit vier Mannschaften an. Während es für die erste Jugendmannschaft das erklärte Ziel ist, einen Meistertitel einzufahren, wird man bei den übrigen Mannschaften sehen, wie sie letztendlich antreten und welche Ergebnisse dabei rauskommen.

Auf den folgenden Seiten findest du Informationen über unsere Mannschaften in der Saison 2026 / 2027.

Licher

DIE ERSTE MANNSCHAFT
BEZIRKSOBERLIGA



POSITION 1
SIMON WEGNER



POSITION 2
MICHAEL TILL



POSITION 3
REINER ESSMANN



POSITION 4
NORBERT KRUG

Mit Rückkehrer Michael Till verstärkt darf sich die „Örschte“ erstmals nach langer Zeit wieder auf eine Punktrunde ohne Abstiegssorgen freuen, denn nominell ist die Klasse ohne Hofgeismar und Bad Wildungen etwas schwächer geworden. Stärkste Mannschaft, sollte sie komplett antreten, dürfte Marbach sein – mit Spitzenspieler Alexander Probst (1935), Gruber (1850), Böth (1850) und Dudda (1804). Auch Ginseldorf 1 ist zumindest von der Papierform her wieder klar stärker einzuschätzen, wenn Adam, Heidergott. Peschke und Connor Weber (immerhin noch 1787) antreten. Ebenso verhält es sich mit Kirchhain-Burgholz. Da gibt es aber mit Jürgen Hoos – nach unserem Kenntnisstand – nur einen „Platzhalter“ auf Position 4 und Thomas Möhl wird, wie gehabt, nicht alle Spiele mitmachen können.

Ansonsten ist nur noch Breitenbach II mit Marc Bauer (1878) an Position 1 als insgesamt gleichwertig anzusehen, so dass tatsächlich Platz 3-5 eine wünschenswerte, aber nicht unrealistische Erwartung für die Saison 2026/2027 darstellen – eine tolle Aussicht für unser 75 jähriges Vereinsjubiläum im nächsten Jahr.

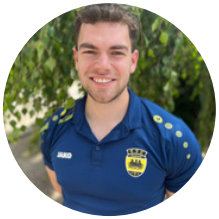
Entscheidender Grund für diesen Optimismus ist unser überragender Spieler an Nr. 1, Simon Wegner, der in der letzten Rückrunde doch tatsächlich die beste Bilanz aller BOL-Spieler aufzuweisen hatte. Simon stellt für den TTC einen absoluten Glücksgriff dar, denn er überzeugt nicht nur sportlich, sondern ist auch menschlich eine echte Bereicherung für den Verein. Dazu kommen die ziemlich genau 1800 TTR-Punkte von Michael und der wiederholte „Frühling“ von „Esse“, der auch wieder über 1750 Punkte anzubieten hat und richtig „heiß“ ist.

Ein kleines Fragezeichen aber bleibt. Wir setzen optimistisch voraus, dass Norbert völlige Genesung erreicht und an „alte“ Leistungen anknüpfen kann und dass auch sonst niemand unerwartet ausfällt. Aber selbst im Fall eines Falles stehen mit Chrissy, Felix und Lukas Perspektivspieler am Start, die ihre Fähigkeit, aushelfen zu können, bereits mehrfach unter Beweis gestellt haben.

Ulrike Reinkemeier-Loh
Diplom-Finanzwirtin • Steuerberaterin

DIE ZWEITE MANNSCHAFT

BEZIRKSLIGA GUPPE 1



POSITION 1

FELIX NAU



POSITION 2

CHRISTOPHER SPRATTE



POSITION 3

CORNELIUS HAHN



POSITION 4

LUKAS JUNG

Die zweite Mannschaft tritt mit einer der jüngsten Mannschaften des TTC Anzefahr an: Felix Nau, Christoph Spratte, Cornelius Hahn und Lukas Jung liegen deutlich unter einem 30 Jahre Schnitt und hegen große Hoffnungen in Richtung Aufstieg, weil sie immerhin mit drei Spielern an den Start gehen, die über 1700 Punkte haben.

Aber es stehen ihnen gleich zwei Mannschaften im Weg, die für den Meistertitel favorisiert sind. Da ist an erster Stelle der Aufsteiger Wetterburg zu nennen, wo die Brüder Rettberg an Position 1 und 4 spielen und alle Spieler über 1800 Punkte aufweisen (der Spitzenspieler sogar über 1900)! Und es gibt noch die erste Mannschaft von Stadtallendorf, die in diese Klasse zurückgezogen hat. Wenn man die Namen auf dem Papier liest, schüttelt man darüber zunächst den Kopf (die Nr. 1 Sebastian Oehlmann hat über 2000 Punkte, Jochen Schmitt noch über 1900). Aber es hat sich ja herumgesprochen, dass nicht nur von diesen, sondern auch weiteren Spielern gar nicht klar ist, ob sie überhaupt regelmäßig spielen, so dass den Gerüchten zufolge sogar Gian Luca Eller der erste sein könnte, der komplett durchspielen will. Da müssen die ersten Saisonspiele also eine Antwort liefern, ob diese Mannschaft tatsächlich eine Mannschaft ist und irgendwelche Ambitionen in Richtung Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg hat...

Es gibt noch zwei, drei andere Mannschaften. die nicht unterschätzt werden dürfen. Darunter zählt vor allem noch Adorf (mit Hartmann, Grebe und Zauner). Das heißt: wenn alles passt, scheint der zweite Platz und ein Relegationsspiel um den Aufstieg durchaus im Bereich des Möglichen, zumal unser Jugendlicher Lukas an Position 4 noch deutliches Steigerungspotential besitzt...

Der Trainingsaufwand der Truppe hält sich bis jetzt in Grenzen, aber Conny will nach seiner Verletzung beim Wiederaufbau zu Recht kein Risiko eingehen und Chrissie war noch nie der Trainingseifrigste, was die Fragen erklärt, ob die Mannschaft ein Spiele habe, wenn Chrissy die Halle zum Training betritt. Da aber auch die Doppelfrage noch völlig offen scheint, wäre vor allem bei dieser Stellschraube ein bisschen Ausprobieren sinnvoll, wenn man denn wirklich Aufstiegsambitionen hegt. Ansonsten wird sich zeigen, ob Lukas und Felix ihr hohes Trainingspensum der letzten Saison wieder aufnehmen und genug Ehrgeiz haben, es mit der scheinbar übermächtigen Mannschaft aus Wetterburg aufzunehmen.

DIE DRITTE MANNSCHAFT

BEZIRKSKLASSE GRUPPE 11



POSITION 1

MICHAEL KACZMAREK



POSITION 2

BURKHARD DÖRR



POSITION 3

CARSTEN SCHMIDT



POSITION 4

ALEXANDER STOLP

Die dritte Mannschaft geht als klarer Favorit in die Punktspielrunde, kommen doch mit Michael Kaczmarek und Burkhard Dörr gleich zwei Spieler „von oben“ dazu. Das hat zur Folge, dass die Truppe auf Position 1 (Michael) und 3 (Carsten) mit dem jeweils höchsten TTR-Wert der Klasse aufschlägt. Aber mit wem werden sich die vier besonders „batteln“ müssen? Da ist natürlich vor allem die erste Mannschaft von Schröck zu nennen, die mit Matthias Fach einen echten Spitzenspieler aufbietet und sich mit Rückkehrer David Rommelspacher (auf 2) nochmals verstärkt hat. Dazu kommt ein gutes hinteres Paarkreuz mit Roland Better und Matthias Busch (beide auch über 1600 TTR Punkte). Die zweite Mannschaft, die unsere Truppe ärgern könnte, ist Marbach III, allerdings nur, wenn sie in voller Besetzung antritt – und wie wir wissen, ist das ja nur selten der Fall. Doch dann wären der von Ockershausen nach Marbach gewechselte Christian Hainer, Dominik Dornieden, Max Kubens und Milan Schade ein starker Konkurrent im Kampf um die Meisterschaft.

Weitere Mannschaften (Stadtallendorf mit Claudio Fink und Harald Dörr / Marburg II mit Razzhivin und Kirchmeyer / Kirchhain – Burgholz mit Rhiel und Weiand) sind sicherlich ganz gut besetzt, können da aber nicht mithalten, zumal unsere dritte Mannschaft (sehr wahrscheinlich) mit Katsche/Buggi und Alex/Carsten zwei extrem starke Doppel wird aufbieten können. Besonders Alex und Carsten dürften für die Gegner mit ihrem Noppe-Spiel oft ein eher unbequemes Doppel sein.

Fazit: die Erwartungen sind sehr hoch, das Ziel klar vorgegeben: der Aufstieg in die Bezirksliga soll klar gemacht werden! Das wäre für das Jubiläumsjahr des Vereins ein großartiger Erfolg!

Besonders dürfen wir uns außerdem auf die Derbys mit der Vierten Mannschaft des TTC (in der Besetzung Andreas Lauer, Frank Merte, Oliver Groß und Reinhard Nau) freuen, die ja in diese Klasse aufgestiegen ist und sich mit allen Mitteln gegen den Abstieg stemmen wird! Zwar ist das Team um Mannschaftsführer Frank Merte statistisch gesehen gegen Anzefahrs Dritte chancenlos, die Trainingsspiele zeigen aber auch, dass sich die Vierte nicht gegen die Dritte verstecken muss. Das Thema Abstieg wird auch Aufsteiger Lahntal und die zweite Mannschaft von Cölbe besonders beschäftigen. Dazu mehr bei den Saisonzielen der vierten Mannschaft.

DIE VIERTE MANNSCHAFT

BEZIRKSKLASSE GRUPPE 11



POSITION 1

ANDREAS LAUER



POSITION 2

FRANK MERTE



POSITION 3

OLIVER GROSS



POSITION 4

REINHARD NAU

Da hat die ehemalige Vierte (jetzt Fünfte) was erreicht! Der TTC spielt mit gleich vier Mannschaften auf Bezirksebene! Aber wie stehen die Aussichten? Von der Papierform her, das muss man ganz realistisch sehen, ist die Vierte die schwächste Mannschaft der Bezirksklasse. Aber auch im letzten Jahr hieß es, die Dritte (fast identisch mit der jetzigen Vierten) würde sich schwertun und gegen den Abstieg kämpfen müssen. Am Ende landete man im gesicherten Mittelfeld und sicherte den Startplatz in der Bezirksklasse auch für die neue Saison.

Also gilt es, möglichst immer komplett zu spielen und gegen die etwa gleichstarken Mannschaften zu punkten. Dazu gehören auf jeden Fall die Erste von Lahntal (mit den Routiniers Kirschstein, Dreher und Heiko Belzer), Cölbe II (mit Lindner, Pahren, Müller und Arshakian) und Marburg II. Auch die Mannen von Ginseldorf (Herbener, Sause, Mann, Schmitz und Kirchhain – wobei Jörg Sause sicherlich nicht spielen wird) könnten auf der „Speisekarte“ stehen, wenn sie wieder einmal nicht komplett antreten. Aber da es ja zwei Absteiger gibt, muss man schon sehr optimistisch sein, wenn man glaubt, dass es um etwas anderes geht als den Klassenerhalt. Denn unsere Zwote, Schröck, Stadtallendorf, Burgholz-Kirchhain (mit Rhiel, Fink und Kutschbach) und Marbach III (verstärkt mit Christian Hainer) dürften sportlich außer Reichweite sein. Es wird also schwer werden für die neuformierte vierte Mannschaft, wenn sie den Klassenerhalt zum Saisonende erreichen möchte. Sicherlich wird dieser auch von den Ergebnissen der übrigen Mannschaft abhängen, von denen sich keine einen Ausrutscher erlauben darf, will man sich von den Abstiegsplätzen fernhalten. Die ersten Spiele der Saison werden zeigen, wie die Mannschaften antreten und ob mit Überraschungen zu rechnen ist.

Zu Saisonbeginn gibt es aber auf jeden Fall ein Highlight: das Derby mit unserer Dritten, dem selbst erklärten Favoriten auf die Meisterschaft. Leider darf die sich keinen Ausrutscher erlauben, um evtl. Schützenhilfe zu leisten. Ganz wichtig wird es für Andy, Frank, Oli und Dixie sein, irgendwie zwei funktionierende Doppel zusammenzubringen, um nicht jedes Mal gleich zu Spielbeginn deutlich in Rückstand zu geraten...

VR VerbundBank eG HessenLand

DIE FÜNFTE MANNSCHAFT

1. KREISKLASSE SÜD-OST



POSITION 1

TOBIAS BRANDT



POSITION 2

CELINA WEBER



POSITION 3

LINUS MEISTER



POSITION 4

MANFRED MÜLLER

Die Lage in der Kreisklasse ist zu Saisonbeginn sehr unübersichtlich. Es gibt gleich drei Mannschaften, die man als Wundertüte bezeichnen könnte – es handelt sich um Ginseldorf V, Stadtallendorf V und Marbach IV. Bei Ginseldorf V werden Matthäi und Althaus eins der stärksten vorderen Paarkreuze der ganzen Klasse stellen (beide über 1500 TTR Punkte). Dazu kommen noch einige Ersatzspieler mit über 1400 Punkten. Wenn die kaum oder gar nicht zum Einsatz kommen (bei Erik Weber – letzte Spiel im Jahr 2023 - scheint das z.B. sehr wahrscheinlich), spielen immer noch Stefan Schumann (1407) und Frank Balzer (knapp 1400) im hinteren Paarkreuz. Ähnlich verhält es sich mit Stadtallendorf V. Falls neben Klaus Reitmeier tatsächlich Heiko Buske und Frank Schautzer auftauchen sollten, wäre diese Mannschaft sehr stark einzuschätzen, zumal noch Maximilian John Dörr und Felix Schwaderlapp (beide um die 1400, beide mit Material) zur V. gehören. Die dritte Mannschaft, die schwer einzuschätzen ist, heißt Marbach IV und spielt nominell mit Biedermann und Planke (beide über 1500) vorne, mit Hungerer (ebenfalls über 1500) auf drei und Wolfgang Matthes, der von Niederweimar zurückgewechselt ist, an Position 4.

Daneben ist der Aufsteiger Mardorf mit dem nominell stärksten Spieler der Klasse (Marcel Dommermuth hat 1584 TTR Punkte) als ernsthafter Konkurrent anzusehen, der im hinteren Paarkreuz neben dem alten Recken Karl-Heinz Lauer mit unserem guten Jugendspieler Nick Littauer spielt. Auch Amöneburg ist uns rein von den TTR-Punkten voraus, sollte aber für unsere Truppe schlagbar sein... Die anderen Mannschaften (Stadtallendorf Vi, Niederklein, Neustadt II und Kirchhain-Burgholz 3) dürften doch schwächer sein, auch wenn Kirchhain-Burgholz neben Julian Lesch und Alexander Trier auf dem Papier noch ein paar gute Leute zur Verfügung hat.

Unsere Fünfte hat mit ziemlicher Sicherheit zwei starke Doppel (Celina/Linus und Tobi/Manni) in die Waagschale zu werfen, dazu zwei ehrgeizige Perspektivspieler, die sich im Laufe der Runde noch weiter nach vorne arbeiten wollen. Dazu Manni, der nach dem Belagwechsel langsam aber sicher wieder zu alter Stärke zurückfindet und Tobi, der mit seiner langen Noppe auch die guten Leute im vorderen Paarkreuz (Strauch, Marczinek, Dommermuth, Biedermann u.a.) ärgern will.

Das Ziel ist es also auf jeden Fall, ganz vorne mitzuspielen...

DIE SECHSTE MANNSCHAFT

2. KREISKLASSE OST



POSITION 1

JAN-PHILIPP BIECKER



POSITION 2

KLAUS VORIG



POSITION 3

JÖRG SPRENGER



POSITION 4

CHRISTOPH KISSLING



POSITION 5

INGO GROSS



POSITION 6

STEFFEN THOMAS

Selten war eine Mannschaft vor Saisonbeginn so klar favorisiert, wie unsere Sechste in diesem Jahr, die fast in derselben Aufstellung spielt, wie die Fünfte im vergangenen Jahr, die in der ersten Kreisklasse fast aufgestiegen wäre. Gleich vier Spieler weisen über 1400 TTR-Punkte auf: Spitzenspieler Jan-Philipp Biecker auf 1 mit 1429 , ebenfalls im vorderen Paarkreuz Klaus Vorig mit 1417; im zweiten Paarkreuz ergänzen Jörg Sprenger mit 1410 und Christoph Kißling mit 1407 TTR-Punkten eine unschlagbar scheinende Mannschaft, während alle anderen in dieser Liga maximal einen Spieler mit 1400 TTR Punkten am Start haben.

Und sollten Jörg und Klaus beruflich oder privat unterwegs sein, stehen mit Ingo Groß (1388) und Steffen Thomas (1371) noch zwei starke Spieler bereit, die im hinteren Paarkreuz keine echte Konkurrenz zu fürchten haben. Die Frage kann höchstens lauten: Werden die Mannen um Jan-Philipp diese Aufgabe wirklich ernst nehmen und vielleicht ab und zu mal ins Training kommen? Oder wollen sie diese wünschens-werte Meisterschaft im Hinblick auf unser Jubiläumsjahr quasi „im Vorbeigehen“ mitnehmen? Die Antwort wird sicherlich nicht lange auf sich warten lassen.

Ein Blick auf die anderen Mannschaften in dieser Klasse zeigt, dass zumindest Stadtallendorf VII und Schröck III mit respektablen Namen an den Start gehen. Cölbe IV, Amöneburg II und unsere VIII. Mannschaft (mit Maren Spielvogel, Patrick Pfeffer, Mario Fuchs, Stefan Bauerbach und Stefani Spielvogel), die auch in dieser Klasse antritt, dürften es nicht leicht haben, die Klasse zu halten.

DIE SIEBTE MANNSCHAFT

2. KREISKLASSE MITTE



POSITION 1

KARLHEINZ PFEFFER



POSITION 2

SINA KACZMAREK



POSITION 3

ALFONS SCHÜSSLER



POSITION 4

ALFONS KISSLING



POSITION 5

NORBERT BOLAND

Eine spannende Aufgabe wartet auf unsere Siebte, da die Papierform nur zwei Temas erkennen lässt, die leistungsmäßig deutlich abfallen: Cölbe V, Amönau II und – mit Einschränkung – Ginseldorf VI. Alle anderen haben mehrere Spieler/innen mit mehr als 1300 TTR-Punkten, so dass auch unsere mit Karl-Heinz Pfeffer, Sina Kaczmarek, Alfons Schüßler, Alfons Kißling und Norbert Boland sehr ausgeglichen und gut besetzte Truppe viele spannende Spiele wird bestreiten können.

Gespannt darf man auf den Auftritte der ersten Mannschaft von Ockershausen sein, die nach ihrem Rückzug aus der Bezirksoberliga und einem Jahr Pause wieder durchstarten will. Den Startplatz in der zweiten Kreisklasse haben sie nur der Tatsache zu verdanken, dass ein Platz quasi „frei“ wurde bzw. war. Rein punktetechnisch scheint die Mannschaft so stark, dass man nicht mal einen Satz gegen sie gewinnen könnte. Aber wenn man weiß, dass Georg Kattenborn mittlerweile ins Ausland verzogen ist und Erwin Becker schon mehrere Saisons aus gesundheitlichen Gründen verpasst hat, sieht die Sache schon wieder ganz anders aus und man darf gespannt sein, wie oft ein „vollständiges“ Ockershausen antreten wird. Sicher ist nur eins: Herbert Kattenborn selbst wird bei einem Einsatz keine Spiel verlieren.

Die Aussichten stehen also gar nicht schlecht, dass auch die siebte Mannschaft in ihrer Klasse eine gute Rolle spielen wird und, sollte die personelle Situation entspannt bleiben (die beiden „Alfonse“ sind ja nun wirklich nicht mehr die Jüngsten), vielleicht sogar ganz vorne mitspielen kann.

DIE ACHTE MANNSCHAFT

2. KREISKLASSE OST



POSITION 1

MAREN SPIELVOGEL



POSITION 2

PATRICK PFEFFER



POSITION 3

MARIO FUCHS



POSITION 4

STEFAN BAUERBACH



POSITION 5

STEFANI SPIELVOGEL

Die achte Mannschaft wird es in der 2. Kreisklasse von der Papierform her recht schwer haben, den Klassenerhalt zu schaffen. Viele Mannschaften haben Spieler mit über 1400 TTR-Punkten in ihren Reihen und die meisten bis auf Position 4 noch deutlich über 1300 Punkte. Diesen Wert weist bei den Anzefahrern nur die Nachwuchs- und Spitzenspielerin Maren Spielvogel auf, die aber aktuell eine kleine Leistungsdelle hat und erst wieder Selbstvertrauen schöpfen muss. Dahinter rangieren mit Patrick (1293) und Mario (1291) zwei Spieler, die jederzeit in der Lage sind, auch stärker eingeschätzte Spieler zu schlagen; es folgen Stefan Bauerbach (1285) und Stefani Spielvogel (1245) im zweiten Paarkreuz.

Wenn man die Aufstellungen nach schlagbaren Gegnern durchschaut, fallen einem vor allem zwei Mannschaften ins Auge: Amöneburg II und Cölbe IV. Beide haben auch nur jeweils einen Spieler an Position 1 mit mehr als 1300 Punkten und dahinter sogar Spieler mit vergleichsweise niedrigeren Werten als unsere Nummern 2-5. So legt Amöneburg auf Position 2-4 1289,1269 und 1276 in die Waagschale, Cölbe 1256,183, 1253 und 1207. Das dürfte Anreiz genug sein, auf den Klassenerhalt zu hoffen. Außerdem gibt es da noch die Truppe von Großseelheim II, bei denen gleich mehrere Akteure als reine Reservespieler gemeldet sind, so dass auch diese Mannschaft in „Normalbesetzung“ auf der Speisekarte stehen sollte.

Alles in allem stehen die Aussichten ganz gut, dass die VIII. diese Klasse halten kann und der große Favorit Anzefahr VI sie in Richtung Aufstieg in die erste Kreisklasse verlassen wird.

DIE NEUNTE MANNSCHAFT

3. KREISKLASSE NORD-OST



POSITION 1
TIMO JUNG



POSITION 2
HARTMUT BRENNER



POSITION 3
WINFRIED BOTTHOF



POSITION 4
THOMAS STAFFEL



POSITION 5
MARIANNE STAFFEL



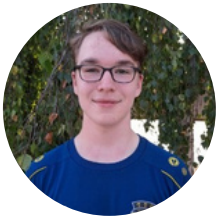
POSITION 6
JÜRGEN VORIG



POSITION 7
JULIAN SCHICK



POSITION 8
DIETER SCHNAUDT



POSITION 9
FELIX JUNG



POSITION 10
NOAH LATHER



POSITION 11
MARKUS GEISEL



POSITION 12
NICKLAS SCHICK

Unsere neunte Mannschaft geht mit einer guten Besetzung ins Rennen: die ersten Vier haben alle über 1200 TTR-Punkte. Auch nach Timo Jung, Hartmut Brenner, Winfried Botthof und Thomas Staffel stehen mit Marianne Staffel, Reservist Jürgen Vorig und Markus Geisel noch spielstarker Ersatz bereit. Dazu kommt noch Dieter Schnaudt und Niklas Schick, der nach langer Pause wieder durchstartet, sowie unsere

noch Jugendlichen Felix Jung und Noah Lather, die auch den einen oder anderen Einsatz haben möchten. Also reichlich Personal für eine Runde, die zumindest nie vor dem Problem stehen dürfte, genügend Spieler/innen an die Platte zu bringen.

Aber wie sieht es sportlich aus? Nominell dürfte die dritte Mannschaft von Schönstadt mit gleich drei Spielern mit über 1300 TT-Punkten klarer Favorit auf die Meisterschaft sein, aber gerade in den unteren Klassen weiß man ja nie so genau, wer tatsächlich am Tag X erscheinen wird. Auch Ginseldorf VII und Sterzhausen IV sind vielleicht zu stark, aber alle anderen Mannschaften erscheinen durchaus schlagbar, weil sie vor allem an Position 3 und 4 nicht so gut besetzt sind.

Auch wenn die Mannschaft von der Papierform her die schwächste der gesamten Klasse ist, sollte ein besonderes Augenmerk der Mannschaft von Cölbe IV gelten, weil dort gleich zwei unserer Jugendspieler, nämlich Julius Adler und Hanen Shwihneh im Erwachsenenbereich mitspielen, die letztens bei unseren Vereinsmeisterschaften schon für Aufsehen gesorgt haben. Bekanntlich stand ja Julius im Finale der dritten Herrengruppe und Hanen hat die Damen-Konkurrenz für sich entschieden. Beide sind deutlich spielstärker, als ihre derzeitigen TTR-Werte aussagen, so dass es auch gegen diese Cölbe IV spannende Spiele geben wird.

Unsere neunte Mannschaft geht mit einer guten Besetzung ins Rennen: die ersten Vier haben alle über 1200 TTR-Punkte. Auch nach Timo Jung, Hartmut Brenner, Winfried Botthof und Thomas Staffel stehen mit Marianne Staffel, Reservist Jürgen Vorig und Markus Geisel noch spielstarker Ersatz bereit. Dazu kommen noch Dieter Schnaudt und Niklas Schick, der nach langer Pause wieder durchstartet, sowie unsere noch Jugendlichen Felix Jung und Noah Lather, die auch den einen oder anderen Einsatz haben möchten. Also reichlich Personal für eine Runde, die zumindest nie vor dem Problem stehen dürfte, genügend Spieler/innen an die Platte zu bringen.





HELP FOR
KYEGEGWA

WIR GESTALTEN ZUKUNFT

an einer Grund- und Vorschule in West-Uganda

Kontoinhaber: „Help for Kyegegwa e.V."
IBAN: DE 68 5335 0000 0037 0081 25
BIC: HELADEF1MAR
Sparkasse Marburg-Biedenkopf

www.help-for-kyegegwa.de

DIE ERSTE JUGENDMANNSCHAFT

KREISLIGA



POSITION 1

LUKAS JUNG



POSITION 2

NICK LITTAUER



POSITION 3

LINUS MEISTER



POSITION 4

MAREN SPIELVOGEL



POSITION 5

JULIUS ADLER



POSITION 6

NOAH LATHER

Leider haben dieses Mal nur 7 Mannschaften gemeldet. Vielleicht ein Resultat der extrem großen Leistungsunterschiede im letzten Jahr, eventuell aber auch ein nicht erwünschter Aderlass (Alter, Desinteresse). Daher gibt es wohl nur einen einzigen ernsthaften Konkurrenten um die Meisterschaft, vorausgesetzt, es spielen jeweils die besten Besetzungen. Aber genau hier beginnt das Problem. Zwei der stärksten Spieler des TTC (Lukas, Linus) möchten sich auf die Erwachsenenspiele konzentrieren. Dennoch darf der Verein erwarten, dass zu den Spitzenspielen gegen Angelburg und Stadtallendorf zumindest einer der beiden antritt, damit wir zum Vereinsjubiläum auch im Jugendbereich einen Titelgewinn feiern dürfen. Stadtallendorf scheint in dieser Saison vor allem deshalb schlagbar, weil ihr stärkster Spieler (Nowek) altersbedingt ausscheidet und damit nur noch Noah Neufeld mit über 1500 Punkten und Nils Küblbeck mit knapp 1500 „bedrohliche“ Werte aufweisen. Auch Angelburg spielt in derselben starken Besetzung wie in der letzten Saison (also mit Kati Acker), hatte aber gegen unsere Truppe (vor allem Dank Nick Littauer) deutlich das Nachsehen gehabt.

In allen anderen Spielen dürften Nick, Maren, Neuzugang Julius und Noah die Kastanien aus dem Feuer holen. Gegebenenfalls steht unser zweiter Neuzugang, die starke Hanen bereit, die es immerhin bis zu den hessischen Meisterschaften der U 15 geschafft hat.

Die Erwartungen sind also hoch, alles andere als der Titelgewinn wäre – zumindest aus Sicht der Trainer – eine herbe Enttäuschung.

DIE ZWEITE JUGENDMANNSCHAFT

KREISKLASSE



POSITION 1

HANEN SHWIHNEH



POSITION 2

MANUEL STOLP



POSITION 3

MILENA GROSS



POSITION 4

THERESA SARTORIUS



POSITION 5

EMMA GNAU



POSITION 6

JOSEFINE BOTH

Gleich neun Mannschaften haben sich für die Kreisklasse des Landkreises Marburg-Biedenkopf gemeldet, darunter auch der TTC Anzefahr mit seiner 2. Jugendmannschaft. In der neuen Saison spielen einige Neulinge, deren Leistungsvermögen nur schwer einzuschätzen ist. Auch unsere Mannschaft wirkt zu Saisonbeginn (bis zum Beginn des neuen Schuljahrs war nur Hanen einmal im Training) wie eine Wundertüte. Auf den ersten beiden Plätzen sind wir mit unseren Neulingen Hanen und Manuel sicherlich gut besetzt, auch wenn dieser eine längere Wettkampfpause hinter sich hat und erst einmal wieder reinfinden muss. Aber Hanen wird als Spitzenspielerin (zweitbester TTR Wert der ganzen Klasse) die Mannschaft genau so verstärken wie Noah in der letzten Runde – ob sie gar kein Spiel verlieren wird, muss man natürlich noch sehen. Ob die Damen im hinteren Paarkreuz noch richtig „Bock haben", muss sich zeigen. Wie viele Jugendliche spielen auch Milena, Theresa und Emma mit dem Gedanken, den Schläger an den Nagel zu hängen und mit dem Tischtennissport aufzuhören. Wenn sie aber Lust haben, dürften Milena, Theresa und Emma im hinteren Paarkreuz auch einige Spiele gewinnen. Josefine Both ist neu im Verein und spielt ihre erste Saison für den TTC. Es wird sich im Laufe der Saison zeigen, ob sie schon mithalten kann. Das Potential für den einen oder anderen Sieg im hinteren Paarkreuz hat sie auf alle Fälle.

Realistisch scheint Platz 4–6: Burgholz-Kirchhain, Stadtallendorf II und Sterzhausen müssten zu schlagen sein. Weidenhausen, Moischt-Cappel und Dautphetal dürften den Titel unter sich ausmachen.

Malerfachbetrieb Schleich

- Maler, Verputzarbeiten und hochwertige Kreativtechniken
- Fassadenarbeiten und Vollwärmeschutz
- Altbausanierung
- Bautrocknung
- Schutz und Arbeitsgerüstbauten

Waldstraße 12 • 35274 Kirchhain
06422 8669355 - 0175 3765 926
me-schleich@gmx.de • **maler-schleich.de**



DIE SCHÜLERMANNSCHAFTEN

KREISKLASSE

DIE ERSTE SCHÜLERMANNSCHAFT



POSITION 1

BULWYE HÄNEL



POSITION 2

LINUS GÖTTIG



POSITION 3

PIUS KISSLING



POSITION 4

THEO GNAU



POSITION 5

ANNA-LENA BONACKER

Die Nachwuchsspieler aus Schönstadt, Bad Endbach, Cölbe, Ginseldorf werden sich mit unseren „Kleinen“ in der Kreisklasse messen. Nur die Ginseldorfer und unsere erste Mannschaft haben TTR Punkte stehen, waren also letzte Runde schon aktiv, alle anderen sind Neulinge.

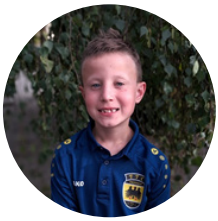
Besonders freuen darf man sich darüber, dass Schönstadt seit Jahren der Abwesenheit endlich wieder eine Nachwuchsmannschaft an den Start bringt. Die sportlichen Ambitionen in dieser Anfängergruppe sind dabei sicherlich nebensächlich. Doch sollten unsere Mädels und Jungs tatsächlich einmal in Bestbesetzung spielen, dürften sie ganz vorne mitspielen. Es sollte noch erwähnt werden, dass nur Pius und Bulwye überhaupt älter als 10 sind, alle anderen 10 oder 9 (Michael sogar erst 8). Damit stellen wir zwei ganz junge Mannschaften und sind gespannt, wie sie sich in der Runde schlagen werden. Besonders Linus und Anna-Lena haben sich gefühlt deutlich verbessert und dürften Erfolge haben. Dazu darf man gespannt sein, wie unsere beiden ganz jungen Mädels Emilia und Carla, die schon am Nachwuchswettbewerb „Mini-Meisterschaften„ in Stadtallendorf erfolgreich teilgenommen haben und gemeinsam mit Ingo Groß und Klaus Herbert den Weltrekordversuch gestartet haben, abschneiden werden.

Eine sehr unerfreuliche Nachricht macht aktuell die Runde: Ginseldorf hat seine Nachwuchs-Mannschaft in dieser Klasse noch vor Saisonbeginn wieder zurückgezogen. Damit hat ein weiterer Club mit ruhmreicher Vergangenheit (nach Rauischholzhausen und anderen) weder im Schüler noch im

DIE SCHÜLERMANNSCHAFTEN

KREISKLASSE

DIE ZWEITE SCHÜLERMANNSCHAFT



POSITION 1
LUKAS LIERSE



POSITION 2
LEON LIERSE



POSITION 3
EMILIA TILL



POSITION 4
CARLA MEISTER



POSITION 5
LOUIS LINNE



POSITION 6
LEONI FALKER



POSITION 7
NOAH BROMM



POSITION 8
LASSE BROMM



POSITION 9
MICHAEL SCHMIDTCHEN

Jugendbereich eine Mannschaft am Start. Die Hintergründe sind nicht bekannt, aber allein die Tatsache macht nachdenklich. Es ist nämlich zu befürchten, dass frustrierte Schüler sich umschauen werden, ob sie bei anderen Vereinen bessere Trainings- und Betreuungsbedingungen vorfinden. Dies wäre eine unglückliche Entwicklung, würde es doch die Nachwuchsarbeit auf wenige Vereine konzentrieren und das Vereinssterben im Landkreis weiter voranschreiten lassen.

Abschließend ist zu hoffen, dass unsere Cracks sich auch trauen, an den Kreiseinzelmeisterschaften im September teilzunehmen, die unmittelbar „vor der Haustür“ am Richtsberg ausgetragen werden.



Wir gratulieren dem TTC Anzefahr zum Weltrekord!

LVM-Versicherungsagentur
Grüßges & Noll OHG
Fuldaer Str. 8
35274 Kirchhain
Telefon 064227161
https://agentur.lvm.de/gruessges-noll

LVM VERSICHERUNG

CRI

www.crimmo.de

Immobilie zu verkaufen?



Social Media:

06421 38035-0

Jetzt kontaktieren!

Ihre regionalen Immobilienexperten

ERFOLGREICHE “RAST AM RADWEG” AM 1. MAI

Die traditionelle Rast am Radweg ist eine der wichtigsten Veranstaltungen im Jahr für den TTC Anzefahr. Dies ist auch den Mitgliedern bewusst, die sich zahlreich bei den Vorbereitungen und während der Veranstaltung eingebracht haben.

RAST AM RADWEG IST EINE WICHTIGE VERANSTALTUNG FÜR DEN TTC ANZEFAHR

Der Wettergott war auch in diesem Jahr wieder auf unserer Seite und beschenkte uns mit bestem Ausflugswetter. Entsprechend früh war unsere Rast am Radweg gut besucht. Neben fast 30 Kuchen gab es Kaffee und kalte Getränke, sowie Pommes, Bratwurst und Currywurst. Insbesondere für die Pommes bildete sich zum Teil eine lange Schlange an der Theke. Die Mitglieder des TTC ließen sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen, auch nicht, als sich die Vorräte gegen Mittag bereits dem Ende entgegenneigten. Kurzerhand konnte Nachschub organisiert werden, so dass niemand hungrig nach Hause gehen musste.



Auch das Kinderangebot wurde sehr gut angenommen. Eine Hüpfburg der LVM Versicherung war genauso Anziehungspunkt, wie zahlreiche Spielsachen aus dem Spielmobil des JuKuz Kirchhain. Daneben konnten sich die Besucherinnen und Besucher im Minigolf und an zwei Tischtennisplatten (eine normale Platte und ein Mini-Tisch) ausprobieren und diese waren fast rund um die Uhr belegt. Ob Jung oder Alt, Anfänger oder Fortgeschrittene, das kleine Bällchen war permanent in Bewegung und so mancher Besucher musste warten, bis er an der Reihe war. Einige Kinder haben bereits ihr Interesse an den Trainingszeiten bekundet und auch ehemalige Spielerinnen und Spieler, die nach fast 30 Jahren mal wieder einen Schläger in der Hand gehalten haben, sind auf den Geschmack gekommen und wollen wieder einsteigen. Wir freuen uns schon jetzt, wenn ihr wieder ins Training kommt.

Der Vorstand des TTC ist mit dem Verlauf der Veranstaltung und den Besucherzahlen sehr zufrieden und bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

IMPRESSIONEN VOM 1. MAI

















NEU!

TISCHTENNIS
HOBBYGRUPPE

Immer donnerstags
20:15 – 21:45

In der
Mehrzweckhalle
in Anzefahr

Schläger
sind vorhanden

Komm vorbei und spiel mit!

DIE IDEE DES WELTREKORDS

IM GESPRÄCH MIT PATRICK PFEFFER





Seit dem 7. Juni 2026 darf sich Anzefahr offiziell als Weltrekorddorf bezeichnen, denn mit 211 Stunden, 40 Minuten und 41 Sekunden wurde hier die längste Tischtennisstaffel an einem Tisch in der Welt gespielt. Den Grundstein hierfür hat Patrick Pfeffer gelegt, der diese Idee federführend mit zahlreichen helfenden Händen geplant, organisiert und letztendlich sehr erfolgreich umgesetzt hat. Der Weltrekord ist mehr als ein Rekord. Er hat Menschen zusammengebracht, Freundschaften entstehen lassen und gezeigt, was ein kleiner Verein gemeinsam mit einem ganzen Dorf erreichen kann. Wir haben Patrick interviewt und gefragt, wie es zu dieser verrückten Idee gekommen ist, was die größten Herausforderungen waren und was ihm von dem Weltrekord in Erinnerung bleiben wird.

DURCH DEN WELTREKORD SIND FREUNDSCHAFTEN ENTSTANDEN

Oli: Wie bist du auf die Idee gekommen, einen Weltrekordversuch zu starten?
Patrick: Die Idee entstand tatsächlich eher zufällig. Wir saßen im September 2025 zu dritt zusammen, ein Abend wie viele andere auch im letzten Jahr und haben darüber gesprochen, wie wir unser Festwochenende und insbesondere das Höfefest im Rahmen der 800-Jahr-Feier von Anzefahr mit

einem besonderen Highlight bereichern könnten. Irgendwann fiel das Stichwort „Weltrekord“, zunächst ganz unabhängig vom Tischtennis.

Nach einer ersten Recherche wurde jedoch schnell klar, dass sich unser Sport dafür hervorragend eignet. Anfangs dachten wir an eine Tischtennisstaffel über 100 Stunden. Je intensiver wir uns mit dem Thema beschäftigten, desto größer wurde die Idee. Schließlich setzten wir uns das Ziel von über 210 Stunden – auch mit dem Hintergedanken, die Hessenschau auf unser Projekt aufmerksam zu machen und sie am Wochenende vor dem Höfefest nach Anzefahr zu holen. Rückblickend war das eine der besten Entscheidungen überhaupt.

Warst du dir sicher, dass das machbar ist, oder hattest du zwischendurch Zweifel?

Es gab im April eine Phase, in der die Buchungslage noch deutlich hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Ich hatte deshalb nie grundsätzliche Zweifel am Projekt, aber mir war bewusst, dass es sehr anspruchsvoll werden könnte und wir als Vereinsmitglieder vermutlich selbst viele zusätzliche Stunden an der Platte verbringen müssten.

Anfang Mai änderte sich das Bild jedoch komplett. Die Anmeldungen nahmen spürbar zu und von diesem Zeitpunkt an war ich überzeugt, dass wir den Weltrekord schaffen würden. Dass wir dabei eine derart große Unterstützung von außerhalb unseres Vereins erfahren würden, konnte damals allerdings niemand vorhersehen.

Was waren die größten Hürden?

Die größte Herausforderung war gar nicht ein einzelnes Problem, sondern die Vielzahl an kleinen Themen, die gleichzeitig organisiert werden mussten. Von Versicherungen über Rettungsdienst und Sicherheitskonzepte bis hin zur detaillierten Einsatzplanung – wir haben ein Projekt dieser Größenordnung schließlich zum ersten Mal durchgeführt und konnten auf keinerlei Erfahrungswerte zurückgreifen.

Hinzu kam der finanzielle Aufwand. Die Kosten bewegten sich im fünfstelligen Bereich. Umso dankbarer sind wir unseren Sponsoren und Unterstützern, durch deren Hilfe wir das Projekt vollständig finanzieren konnten.

Wie zufrieden bist du mit dem Verlauf des Weltrekords?

Ich bin rundum zufrieden. Ehrlich gesagt hätte ich mir niemals ausgemalt, dass sich das Projekt so positiv entwickeln würde. Aus einer Idee wurde innerhalb der Woche ein echter Selbstläufer. Die Begeisterung der Menschen hat uns durch die gesamte Woche getragen. Rückblickend hätte ich mir den Verlauf kaum schöner vorstellen können.

Wie war die Resonanz?

Die Resonanz war überwältigend. Schon in der ersten Nacht nach dem Beitrag der Hessenschau wurde ich mit Anfragen überhäuft. Spätestens ab dem ersten Sonntag waren sämtliche Spielzeiten vergeben und wir mussten vielen Interessierten sogar absagen.

Besonders beeindruckt hat mich aber etwas anderes: Das Weltrekordzelt entwickelte sich weit über den Sport hinaus zu einem Treffpunkt für das ganze Dorf. Viele Menschen kamen gar nicht nur zum Tischtennisspielen, sondern um gemeinsam Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und Teil dieses

besonderen Projekts zu sein. Genau dieser Gemeinschaftsgedanke macht den Weltrekord für mich so wertvoll.

Was hätte in deinen Augen besser laufen können?
Vor dem Weltrekord hätten wir uns natürlich gefreut, wenn wir einen bekannten Profispieler als Schirmherr oder Botschafter für unsere Aktion hätten gewinnen können. Das hätte dem Projekt sicherlich zusätzliche Aufmerksamkeit verschafft.

Im Nachhinein muss ich aber sagen, dass wir das gar nicht gebraucht haben. Die Begeisterung der vielen Spielerinnen und Spieler sowie der Menschen vor Ort war so groß, dass unser Weltrekord auch ohne prominente Unterstützung ein voller Erfolg wurde.

Gab es Dinge, die dich enttäuscht haben?
Etwas enttäuscht war ich darüber, dass uns sowohl der Hessische Tischtennis-Verband als auch der Deutsche Tischtennis-Bund Unterstützung zugesagt hatten, diese letztlich aber nur sehr eingeschränkt erfolgte. Auch nach dem erfolgreichen Weltrekord hätten wir uns zumindest ein paar persönliche Glückwünsche oder eine entsprechende Würdigung erhofft. Gerade weil unsere Aktion weit über die Grenzen von Anzefahr hinaus Aufmerksamkeit erzeugt und hervorragende Werbung für den Tischtennissport gemacht hat, hätte ich mir hier etwas mehr Wertschätzung gewünscht.

Was ist vom Weltrekord geblieben?
Natürlich bleiben zunächst einmal die Erinnerungen, die Weltrekordurkunde und unsere Weltrekordplatte. Viel wichtiger ist aber das, was langfristig entstanden ist. Aus dem Weltrekord heraus konnten wir eine Hobbygruppe ins Leben rufen, die sich inzwischen großer Beliebtheit erfreut. Mehr als 30 Personen sind







bereits Teil der WhatsApp-Gruppe und viele haben schon regelmäßig am Training teilgenommen. Die Begeisterung scheint so groß zu sein, dass auch bei den hohen Temperaturn, die wir im Sommer hatten, die Halle fast immer voll gewesen ist. Darüber hinaus hat der Weltrekord unseren Verein intern noch enger zusammengeschweißt und uns gleichzeitig eine öffentliche Wahrnehmung verschafft, die wir auf anderem Wege wohl kaum erreicht hätten.

Hast du schon eine neue Idee, was der Verein als Nächstes machen könnte?

Ja, tatsächlich gibt es bereits eine Idee. Im kommenden Jahr feiern wir das 75-jährige Jubiläum unseres Vereins. Dazu schwirrt schon seit längerer Zeit ein spannendes Projekt in meinem Kopf herum, welches wir neben den eigentlichen Feierlichkeiten umsetzen könnten.

Mehr möchte ich aber noch nicht verraten, denn zunächst muss geprüft werden, ob sich die Idee überhaupt realisieren lässt. Eines kann ich allerdings sagen: Ein weiterer Weltrekord ist nach aktuellem Stand nicht geplant.

Was nimmst du persönlich aus diesem Weltrekord mit?

Vor allem die Erkenntnis, was möglich ist, wenn viele Menschen gemeinsam an eine Idee glauben und bereit sind, sich mit Herzblut einzubringen. Der Weltrekord war am Ende viel mehr als eine sportliche Bestleistung. Er hat Menschen zusammengebracht, Freundschaften entstehen lassen und gezeigt, was ein kleiner Verein gemeinsam mit einem ganzen Dorf erreichen kann. Genau das wird für mich die eigentliche Erinnerung an diese außergewöhnliche Woche bleiben.

Folge uns auf Social Media



www.instagram.com/ttc1952anzefahr/

www.facebook.com/ttc1952anzefahr/

www.youtube.com/@TTC1952Anzefahr

www.ttc-anzefahr.de

Scanne den Code für weitere Informationen!

SCAN ME

VEREINSMEISTERSCHAFTEN DER SCHÜLER MIT NEUEN UND ALTEN GEWINNERN

Aufgrund des großen Starterfelds wurden die Vereinsmeisterschaften 2026 des TTC Anzefahr in drei Kategorien ausgetragen. Dieses Turnier findet zu Ehren von Karl Rippel statt, der Gründungsmitglied des TTC war und mit seiner ins Leben gerufenen Stiftung bis heute dafür sorgt, dass wir kontinuierlich finanzielle Unterstützung für unsere Nachwuchsarbeit haben.

Bei freien Getränken ließ es sich in der Halle relativ gut aushalten und frei aufspielen. Gleich zehn junge Spieler (Alter maximal 10) traten an, um den besten Nachwuchsspieler zu ermitteln. Besonders erfreulich ist, dass etwa gleich viele Mädchen und Jungen an den Start gingen. Den Titel sicherte sich – nicht ganz unerwartet – Linus Göttig. Allerdings hatte er gegen Anna-Lena im Finale schon mit 0:2 Sätzen hinten gelegen, ehe er die Flucht nach vorne antrat und einfach jeden Ball anzog, dadurch Anna-Lena immer mehr verunsicherte und schließlich ganz verdient seinen ersten Titel holte.

Fast sensationell dritte wurde Emilia Till, die ja schon bei den Mini-Meisterschaften in Stadtallendorf auf sich aufmerksam gemacht hatte. Sie schlug im Spiel um Platz 3 Lukas Lierse, der erst ein paar Wochen regelmäßig spielt und schon großartige Fortschritte gemacht hat.

Die Schüler von 11-14 Jahren sollten dann eigentlich in der Woche darauf spielen, doch machte die große Hitze einen Strich durch die Rechnung, so dass die Sommerferien kurzerhand vorgezogen wurden.
Am 10.8. war es dann aber soweit. Obwohl mit Bulwye, Pius und Theo doch einige Startberechtigte fehlten, traten neun Spielerinnen und Spieler an, um die besten zu ermitteln, darunter alle vier besten Nachwuchsspieler, was den Ehrgeiz unsere Youngster deutlich unterstreicht.

Die einzige Überraschung in dieser Vorrunde war der Sieg von Linus gegen Josephine; alle anderen Spiele liefen erwartungsgemäß, auch wenn Manuel an Julius



knapp dran war und Hanen einen Satz gegen Maren gewinnen konnte.

Um so spannender sollten die Halbfinals werden. Denn hier standen sich die beiden Ex-Cölber Julius und Hanen gegenüber, während Maren sich mit Manuel und seiner Noppe auseinandersetzen musste. Etwas überraschend dominierte Julius sein Halbfinale deutlich und gewann glatt 11:9, 11:8 und 11:8 gegen Hanen, die mit ihren Angriffsbällen einfach nicht durchkam und entsprechend mit sich haderte. Maren und Manuel dagegen lieferten sich an der Nachbarplatte einen wahren Krimi, der erst in der Verlängerung des vierten Satzes entschieden wurde: 10:12, 11:9, 11:8 und 12:10 aus Sicht von Maren bedeuteten den erhofften Einzug ins Finale, der von den Zuschauenden mit Applaus bedacht wurde.

Im Spiel um Platz 3 schlug Hanen dann Manuel nach hartem Kampf und sehenswerten Ballwechseln knapp mit 12:10, 11:8, 9:11 und 11:7, während das Finale noch immer andauerte. Denn dort lieferten sich Julius und Maren einen wahren Krimi auf hohem Niveau (beide haben ja schon deutlich über 1200 TTR Punkte). Nach einem Fehlstart mit 7:11 kam Maren mit einem 13:11 ins Spiel zurück, schien dann nach dem 11:8 im dritten auf der Siegerstraße. Doch dann schlug Julius zurück und gewann den vierten deutlich mit 11:4. Im fünften Satz führte Maren ständig mit zwei, drei Punkten, doch dann kam Julius plötzlich auf 7:8 heran. Ein daraufhin verschossener „Elfmeter" nervte ihn sichtlich. Zwei kleine Fehler folgten und schon war der Satz und damit die Chance auf einen Sieg gegen die Hessenteilnehmerin dahin. Maren dagegen feierte bereits ihren vierten Erfolg bei den Mädchen, nach meinem Kenntnisstand hat das kein Mädchen zuvor jemals geschafft.

Die Platzierungen bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften bei unseren Nachwuchs-spielern und den Schülerinnen und Schülern: im Einzelnen:

Endergebnis Anfänger

1. Linus Göttig
2. Anna-Lena Bonacker
3. Emilia Till
4. Lukas Lierse

Endergebnis Mädchen

1. Maren
2. Hanen
3. Anna-Lena
4. Josephine

Endergebnis Jungen

1. Julius
2. Manuel
3. Linus
4. Lukas

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden neben den obligatorischen Urkunden auch Kinogutscheine für die jeweils besten drei verteilt, außerdem der Wanderpokal (von Lukas Jung an Julius Adler) überreicht und Maren quasi von der linken in die rechte Hand zurückgegeben.

Damit sind für den Start bei den Vereinsmeisterschaften der Jugendlichen Maren, Hanen, Anna-Lena und Josefine, sowie Julius, Manuel, Linus und Lukas qualifiziert. Dazu kommen noch unsere Jugendlichen Noah Lather, Lukas Jung, Felix Jung, Linus Meister, Nick Littauer, Milena Groß, Theresa Sartorius und Emma Gnau. Wir dürfen gespannt sein.

GRUPPE BLAU

Rang	Name	Maren	Hannen	Anna-Lena	Lukas	Sätze	Spiele
1	Maren Spielvogel		11:6 11:8 7:11 11:7	11:1 11:2 11:3	11:2 11:3 11:3	9:1	3:0
2	Hannen Shwineh	6:11 8:11 11:7 7:11		11:3 11:4 11:4	11:3 11:0 11:3	7:3	2:1
3	Anna-Lena Bonacker	1:11 2:11 3:11	3:11 4:11 4:11		11:1 11:5 12:10	3:6	1:2
4	Lukas Lierse	2:11 3:11 3:11	3:11 0:11 3:11	1:11 5:11 10:12		0:9	0:3

GRUPPE ROT

Rang	Name	Julius	Manuel	Linus	Josefine	Emilia	Sätze	Spiele
1	Julius Adler		11:9 11:2 11:8	11:2 11:2 11:2	11:1 11:2 11:2	11:4 11:8 11:4	12:0	4:0
2	Manuel Stolp	9;11 2:11 8:11		11:4 11:5 11:4	11:4 11:4 11:6	11:8 11:4 11:3	3:9	3:1
3	Linus Göttig	2:11 2:11 2:11	4:11 5:11 4:11		11:6 11:5 8:11 11:5	11:6 11:7 11:5	6:7	2:2
4	Josefine Both	1:11 2:11 2:11	4:11 4:11 6:11	6:11 5:11 11:8 5:11		11:6 11:7 11:8	4:9	1:3
5	Emilia Till	4:11 8:11 4:11	8:11 4:11 3:11	6:11 7:11 5:11	6:11 7:11 8:11		0:12	0:4

DIE VEREINSMEISTER DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER







Die diesjährigen Siegerinnen und Sieger, jeweils von links nach rechts: o.l: Hannen Shwineh, Maren Spielvogel, Josefine Both o.r.: Manuel Stolp, Julius Adler, Linus Göttig, unten: Lukas Lierse, Anna-Lena Bonacker, Trainer Tobi Brandt, Linus Göttig, Emilia Till.

HANEN UND MAREN NEHMEN AM HESSISCHEN RANGLISTENTURNIER TEIL

Dank Neuzugang Hanen Shwihneh, die ihren Startplatz als Nachrückerin verdienter-maßen wahrnahm (sie wäre ja ohne den Turnierabbruch einer anderen Teilnehmerin bei der Bezirksrangliste direkt qualifiziert gewesen), stellte der TTC Anzefahr gleich zwei Starterinnen für dieses prestigeträchtige Turnier.

Von der Papierform her schien die Gruppe A für Hanen kaum schlagbare Gegnerinnen bereit zu halten, stand doch Pia Kaltenschnee mit über 1650 TTR Punkten als die beste aller Starterinnen am Kopf des Feldes. Gefolgt von Synnove Ehrt, die sich enorm verbessert hat und mittlerweile fast 1400 TTR Punkte angesammelt hat. Dahinter standen mit Jolina Bauer (Q-TTR 1304) und Greta Dahlen (1267) auch noch zwei „Granaten". Einzig Xenia Kutepovs mit einem Q-TTR Wert von 1099 schien für Hanen in Schlagweite.

In ihrem ersten Einzel war Hanen von der ganzen Atmosphäre doch sehr beeindruckt (Startnummer, Schlägerkontrolle, Schiedsrichter usw.) und konnte ihre Nervosität nicht verbergen. Als dann der Schiedsrichter noch den Ballwurf bei einem ihrer Aufschläge (zu Recht) monierte, ließ sie den ganz weg und wurde dadurch noch ausrechenbarer. Trotz Steigerung in den beiden weiteren Sätzen ging das Match gegen Synnove 0:3 verloren. Aber sie nahm das Positive mit und bot Jolina Bauer in ihrem zweiten Spiel lange Zeit Paroli, verlor aber letzten Endes mit 2:3. Dennoch ein tolles Ergebnis gegen eine 1300er Spielerin. Dann kam das Spiel gegen Pia, die es im ersten Satz etwas lässig angehen ließ und schon nutzte Hanen ihre Chance und kam bis auf 8:9 heran. Doch dann setzte Pia mit all ihrer Routine und ihrem Können die letzten beiden Zähler und gewann nicht nur dieses Match mit 3:0, sondern auch alle Einzel ihrer Gruppe mit diesem Ergebnis. Sollte Hanen noch eine Überraschung gelingen? Gegen Greta gewann sie mit couragiertem Angriff etwas überraschend den ersten Satz, konnte dann aber nach umgestelltem Spiel ihrer Gegnerin nicht mehr dagegenhalten. Im letzten Spiel dann doch die große Freude. Hanen „klaute" nach ständigem Rückstand den ersten Satz gegen Xenia in der Verlängerung, gewann auch den zweiten knapp (und glücklich) mit 11:9. Dann aber schlug Xenia zurück und Hanen wurde etwas nervös und agierte zu hektisch. Doch fing sie sich im vierten Satz wieder und holte ihren ersten Sieg auf Hessenebene. Damit hat

Vorrunde:

Gruppe A -> Einzelergebnisse up

#	Spieler	Verein	Spiele	Sätze	Bälle	1	2	3	4	5	6
1	Kaltenschnee, Pia	TV 1889 Gedern	5 : 0	15 : 0	167 : 77	X	3:0	3:0	3:0	3:0	3:0
2	Ehrt, Synnove	TSV 1907 Allendorf/Lda	4 : 1	12 : 8	189 : 174	0:3	X	3:2	3:2	3:0	3:1
3	Bauer, Jolina	TGS Hausen 1897	3 : 2	11 : 8	170 : 150	0:3	2:3	X	3:0	3:2	3:0
4	Dahlen, Greta	TTC 1953 Lorchhausen	2 : 3	8 : 10	165 : 161	0:3	2:3	0:3	X	3:1	3:0
5	Shwihneh, Hanen	TTC 1952 Anzefahr	1 : 4	6 : 13	142 : 198	0:3	0:3	2:3	1:3	X	3:1
6	Kutepovs, Xenia	DJK-TTC Ober-Roden	0 : 5	2 : 15	111 : 184	0:3	1:3	0:3	0:3	1:3	X

sich der erste Auftritt auf großer Bühne gleich mehrfach bezahlt gemacht und sollte ihr viel Schwung Schwung für das Training bei ihrem neuen Verein geben.

In der Gruppe D sah es für Maren trotz ihres höheren TTR Wertes nicht viel besser aus: Elisabeth Scherrer (1511) war als Gruppenkopf gesetzt, Dazu kamen Annabelle Malsy mit 1412 und Maria Kras mit 1275 TTR-Punkten. Die beiden anderen aber, Nele Rakoczy (1133) und Anna Sewerin (1212) schienen durchaus schlagbar. Leider erwischte die Anzefahrerin nicht ihren besten Tag und verlor gleich ihr Auftaktspiel trotz zweier enger Sätze zu Anfang mit 0:3. Das schien sie in den folgenden Spielen doch sehr zu beschäftigen, die allesamt mit 0:3 verloren gingen, was für unsere Kämpferin doch sehr ungewöhnlich ist. Erst im vorletzten Spiel gegen Anna Sewerin konnte sie ihre knallharten ersten Topspins immer öfter auf den Tisch bringen und so ihren ersten Sieg einfahren. Davon beflügelt lieferte sie ausgerechnet Elisbeth Scherrer einen großen Kampf, unterlag aber mit 0:3 Sätzen. Folglich war Maren mit hrem Auftritt nach den guten Trainingsleistungen der vergangenen Wochen nicht zufrieden. Aber wie wirunser Nachwuchstalent kennen, wird sie das nur kurz beschäftigen und mit



neuem Ehrgeiz für die Punktrunde in der Jugend Kreisliga und bei den Erwachsenen erfüllen.Jedenfalls haben wir mit Maren und Hanen gleich zwei Spielerinnen, die auf hessischer Ebene mithalten können und damit, wie mir mehrere Trainer bestätigten, in ganz Deutschland zu den besten Nachwuchsspielerinnen gehören, denn Hessen ist nach Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg als viertstärkstes Bundesland im Tischtennis einzuschätzen.

Im nächsten Jahr werden die Trauben sehr hoch hängen, denn meines Wissens müssen dann beide bei den U 19 Mädchen antreten. Doch darf man gespannt sein, wie sehr sich die beiden im Training gegenseitig pushen werden, um ihre Leistung noch zu steigern.

Gruppe D -> Einzelergebnisse				up						
#	Spieler	Verein	Spiele	Sätze	Bälle	1	2	3	4	5	6
1	Scherrer, Elisabeth	TSC Freigericht	5 : 0	15 : 3	185 : 128	X	3:2	3:0	3:0	3:0	3:1
2	Malsy, Annabelle	TGS Hausen 1897	4 : 1	14 : 4	181 : 129	2:3	X	3:0	3:1	3:0	3:0
3	Kras, Maria	TTC Königstein 1948	3 : 2	9 : 8	169 : 162	0:3	0:3	X	3:2	3:0	3:0
4	Rakoczy, Nele	SG Bruchköbel 1868	2 : 3	9 : 9	141 : 166	0:3	1:3	2:3	X	3:0	3:0
5	Spielvogel, Maren	TTC 1952 Anzefahr	1 : 4	3 : 14	134 : 176	0:3	0:3	0:3	0:3	X	3:2
6	Sewerin, Anna	TV 1860 Hofheim	0 : 5	3 : 15	140 : 189	1:3	0:3	0:3	0:3	2:3	X

TEILNEHMERREKORD UND SPANNENDE SPIELE BIS SPÄT IN DEN ABEND



So viele Teilnehmer wie noch nie, eine volle Mehrzweckhalle, spannende Entscheidungen und einige Überraschungen durch den Nachwuchs: Die Vereinsmeisterschaften des TTC 1952 Anzefahr am Samstag, den 22. August 2026, hatten einiges zu bieten.

Mit insgesamt 29 Spielerinnen und Spielern wurde ein neuer Teilnehmerrekord bei den Vereinsmeisterschaften aufgestellt. Zusammen mit den Zuschauern hielten sich im Laufe des Tages rund 50 Personen in der Mehrzweckhalle Anzefahr auf. Und sie bekamen einiges geboten: Bis etwa 23 Uhr wurde um Punkte, Sätze und die Vereinsmeistertitel gekämpft, gemeinsam gelacht und gejubelt.

Insgesamt standen gleich fünf Konkurrenzen auf dem Programm: Damen sowie die drei Leistungsklassen Herren A, B und C. Abgerundet wurde der lange Turniertag durch eine Doppelkonkurrenz mit zufällig ausgelosten Paarungen.

Satzkrimi bei den Damen

Bei den Damen gingen fünf Spielerinnen an den Start und spielten im Modus „Jede gegen Jede“ die Vereinsmeisterin aus. Dabei entwickelte sich ein außergewöhnlich enges Rennen um die vorderen Plätze.

Am Ende musste genau gerechnet werden, denn die

Entscheidung fiel über die gewonnenen und verlorenen Sätze. Nach Abschluss aller Begegnungen durfte sich Hanen Shwihneh über den Vereinsmeistertitel freuen. Sina Kaczmarek belegte den zweiten Platz, gefolgt von Maren Spielvogel auf Rang drei. Auf den weiteren Plätzen folgten Celina Weber als Vierte und Josephine Both als Fünfte.

Herren A:
Spannung von der Gruppenphase bis zum Finale

In der höchsten Herrenkonkurrenz wurde zunächst in zwei Vierergruppen gespielt. In der Gruppe 1 spielten Simon Wegner, Lukas Jung, Christopher Spratte und Carsten Schmidt, in der Gruppe 2 trafen Norbert Krug, Cornelius Hahn, Felix Nau und Michael Kaczmarek aufeinander. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizierten sich für das Halbfinale. Bereits die Gruppenphase bot zahlreiche umkämpfte Begegnungen. In der Gruppe 1 setzten sich erwartungsgemäß Simon und Christopher durch, in der Gruppe B Michael und Norbert. Die anschließenden Halbfinale zwischen Simon und Norbert bzw. Chrissy und Michael konnten kaum unterschiedlicher sein. Während Simon Norbert sensationell deutlich mit 3:0 aus der Halle schoss, war das zweite Spiel deutlich ausgeglichener mit dem besseren Ende für Christopher. So kam es zur Neuauflage des Endspiels aus 2025 zwischen Simon Wegner und Christopher Spratte. Am Ende setzte sich Simon Wegner wie schon im letzten Jahr in einem sehenswerte Spiel mit 3:1 durch und sicherte sich erneut den Vereinsmeistertitel der Herren A.

Herren B:
Enges Rennen um den Titel

Nach dem gleichen Spielsystem wurde die Konkurrenz der Herren B ausgetragen. Zwei Gruppen bildeten die Vorrunde, anschließend erreichten jeweils die beiden besten Spieler das Halbfinale. In Gruppe 1 spielten Alexander Stolp Tobias Brandt, Nachwuchsspieler Nick Littauer und Reinhard Nau gegeneinander, in Gruppe 2 waren Andreas Lauer, Frank Merte, Jan-Philipp Biecker und Oliver Groß. In Gruppe 1 kamen etwas überraschend Tobias Brandt und Reinhard Nau weiter, da Alex keines seiner Spiele gewinnen konnte. Besonders auf die Niederlage gegen Nick Littauer in 5 Sätzen hatte niemand gesetzt. In Gruppe 2 setzten sich Andreas und Frank erwartungsgemäß durch. In den Halbfinalen gewann Reinhard Nau gegen Frank glatt mit 3:0. Auch Tobias war gegen Andreas mit 3:0 siegreich, allerdings waren die Sätze allesamt mit lediglich zwei Punkten Unterschied zu Gunsten unseres Jugendwarts ausgegangen. Und so kam es auch hier zum erneuten Aufeinandertreffen der letzten Finalgegner. Im Finale musste Reinhard leider verletzungsbedingt aufgeben, wodurch sich Tobi zum zweiten Mal in Folge zum Vereinsmeister krönte.

Herren C:
Die Jugend sorgt für Überraschungen

Dass sich die intensive Nachwuchsarbeit auszahlt, zeigte sich besonders in der Herren-C-Konkurrenz. Mehrere Nachwuchsspieler mischten in den beiden 4er-Gruppen kräftig mit und sorgten im Laufe des Turniers für Ergebnisse, mit denen im Vorfeld nicht unbedingt zu rechnen gewesen war. Neben einem Nachwuchsspieler schaffte es auch ein Spieler aus der Hobbygruppe bis in Halbfinale.

Einer von ihnen schaffte es sogar ganz nach oben: Julius Adler spielte sich bis ins Finale und sicherte sich dort mehr als verdient den erstmals seit 2018 wieder



ausgespielten Vereinsmeistertitel der Herren C. Doch nicht nur sein Turniersieg sorgte für Freude. Insgesamt zeigte der Nachwuchs an diesem Tag, dass die jungen Spieler immer näher an die Erwachsenen heranrücken. Das ein oder andere Ergebnis wurde ordentlich durcheinandergewirbelt – und genau solche Überraschungen gehören zu einer Vereinsmeisterschaft dazu.

Doppelkonkurrenz zum Abschluss

Nach zahlreichen Einzeln war der Turniertag noch lange nicht vorbei. Zum Abschluss stand die Doppelkonkurrenz auf dem Programm, zu der fast alle anwesenden Spielerinnen und Spieler Lust hatten. Dabei wurden die Paarungen zufällig ausgelost. So entstanden Doppel, die im regulären Spielbetrieb normalerweise nicht gemeinsam antreten. Insgesamt gingen acht Paarungen ins Rennen und spielten im einfachen KO-System den Titel aus. Dabei kam es durchaus zu interessanten Doppelpaaren, wie beispielsweise die Schönstädter WG Carsten Schmidt und Manfred Müller oder Felix Nau und Karlheinz Pfeffer.

Nach Viertel- und Halbfinale standen schließlich Christopher Spratte und Sina Kaczmarek sowie Felix Nau und Karlheinz Pfeffer im Endspiel. Das Finale entschieden Christopher Spratte und Sina Kaczmarek mit 3:1 für sich und durften damit zum Abschluss des langen Turniertages gemeinsam den Titel feiern.

Als gegen 23 Uhr schließlich die letzten Ballwechsel gespielt waren, ging eine rundum gelungene Vereinsmeisterschaft zu Ende.

Besonders erfreulich war dabei nicht nur der sportliche Verlauf. Mit 29 Aktiven wurde ein neuer

Teilnehmerrekord aufgestellt. Rund 50 Spielerinnen, Spieler und Zuschauer sorgten zudem für eine gut gefüllte Mehrzweckhalle und eine tolle Atmosphäre. Spannende Gruppenspiele, enge Entscheidungen, ein echter Satzkrimi bei den Damen, überraschende Ergebnisse des Nachwuchses und die ausgeloste Doppelkonkurrenz zum Abschluss machten die Vereinsmeisterschaften 2026 zu einem schönen und abwechslungsreichen Turniertag.

Der TTC 1952 Anzefahr bedankt sich bei allen 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den zahlreichen Zuschauern sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Vereinsmeisterschaften beigetragen haben. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten!










HERREN A - GRUPPE 1

Rang	Name	Simon	Christopher	Lukas	Carsten	Sätze	Spiele
1	Simon Wegner		3:1	3:0	3:0	9:1	3:0
2	Christopher Spratte	1:3		3:1	3:2	7:6	2:1
3	Lukas Jung	0:3	1:3		3:0	4:6	1:2
4	Carsten Schmidt	0:3	2:3	0:3		2:9	0:3

HERREN A - GRUPPE 2

Rang	Name	Michael	Norbert	Cornelius	Felix	Sätze	Spiele
1	Michael Kaczmarek		3:1	3:1	3:1	9:3	3:0
2	Norbert Krug	1:3		3:0	3:1	7:4	2:1
3	Cornelius Hahn	1:3	0:3		3:2	4:8	1:2
4	Felix Nau	1:3	1:3	2:3		4:9	0:3

HERREN A - HALBFINALE

Simon Wegner - Norbert Krug 3:0

Christopher Spratte - Michael Kaczmarek 3:0

HERREN A - FINALE

Simon Wegner - Christopher Spratte 3:0

HERREN B - GRUPPE 1

Rang	Name	Reinhard	Tobias	Nick	Alexander	Sätze	Spiele
1	Reinhard Nau		3:0	3:0	3:1	9:1	3:0
2	Tobias Brandt	0:3		3:1	3:2	6:6	2:1
3	Nick Littauer	0:3	1:3		3:2	4:8	1:2
4	Alexander Stolp	1:3	2:3	2:3		5:9	0:3

HERREN B - GRUPPE 2

Rang	Name	Andreas	Frank	Jan-Philipp	Oliver	Sätze	Spiele
1	Andreas Lauer		3:2	3:1	3:0	9:3	3:0
2	Frank Merte	1:3		3:0	3:0	7:3	2:1
3	Jan-Philipp Biecker	2:3	0:3		3:1	5:7	1:2
4	Oliver Groß	0:3	0:3	1:3		1:9	0:3

HERREN B - HALBFINALE

Reinhard Nau - Frank Merte 3:0
Tobias Brandt - Andreas Lauer 3:0

HERREN B - FINALE

Reinhard Nau - Tobias Brandt 0:3

HERREN C - GRUPPE 1

Rang	Name	Karlheinz	Jens	Noah	Nicklas	Sätze	Spiele
1	Karlheinz Pfeffer		3:0	3:0	3:0	9:0	3:0
2	Jens Pfeiffer	0:3		3:0	3:0	6:3	2:1
3	Noah Lather	0:3	0:3		3:1	3:7	1:2
4	Nicklas Schick	0:3	0:3	1:3		1:9	0:3

HERREN C - GRUPPE 2

Rang	Name	Julius	Timo	Patrick	Markus	Sätze	Spiele
1	Julius Adler		3:1	3:0	3:2	9:3	3:0
2	Timo Jung	1:3		3:1	3:0	7:4	2:1
3	Patrick Pfeffer	0:3	1:3		3:0	4:6	1:2
4	Markus Geisel	2:3	0:3	0:3		2:9	0:3

HERREN C - HALBFINALE

Karlheinz Pfeffer - Timo Jung 2:3

Jens Pfeiffer - Julius Adler 0:

HERREN C - FINALE

Timo Jung - Julius Adler 0:3

DAMEN

Rang	Name	Hanen	Sina	Maren	Celina	Josefine	Sätze	Spiele
1	Hanen Shwinneh		3:0	2:3	3:2	3:0	11:5	3:1
2	Sina Kaczmarek	0:3		3:1	3:2	3:0	9:6	3:1
3	Maren Spielvogel	3:2	1:3		3:2	3:0	10:7	3:1
4	Celina Weber	2:3	2:3	2:3		3:0	9:9	1:3
5	Josefine Both	0:3	0:3	0:3	0:3		0:12	0:4



Damen v.l.n.r.: 1. Vors. Oliver Groß, Maren Spielvogel (3), Hanen Shwinneh (1), Sina Kaczmarek (2), Finanzwart Patrick Pfeffer

DIE VEREINSMEISTER DER ERWACHSENEN



Die Meister im Doppel mit den Gewinnern Sina Kaczmarek und Christopher Spratte (4. und. 5. v. l.)



Herren Gruppe 1 v.l.n.r: v. l. 1. Vorsitzender Oliver Groß, Christopher Spratte (2), Simon Wegner (1),
Frank Merte für Norbert Krug (3) und Finanzwart Patrick Pfeffer.



Herren Gruppe 2 v.l.n.r: 1. Vors. Oliver Groß, Reinhard Nau (2), Tobias Brandt (1), Andreas Lauer (3), Finanzwart Patrick Pfeffer.



Herren Gruppe 3 v.l.n.r.: 1. Vors. Oliver Groß, Karlhein Pfeffer (3), Julius Adler (1), Timo Jung (2), Finanzwart Patrick Pfeffer

MAREN UND LUKAS GEWINNEN BEI DEN VEREINSMEISTERSCHAFTEN DER JUGEND

Die Vorfreude über die VM der Jugendlichen litt etwas unter der geringeren Teilnehmerzahl. Ohne Milena, Theresa, Linus und Emma blieb das Feld doch überschaubarer als vorher angenommen. Das Vorgehen bei der Gruppeneinteilung war das gleiche wie bei den Schülern. Die beiden Spieler mit dem höchsten TTR-Wert wurden als Gruppenköpfe gesetzt. Das waren Lukas Jung und Nick Littauer. Alle andern zogen ein Los, um der schwarzen oder roten Gruppe zugeteilt zu werden. Es kam zu folgender Einteilung:
Gruppe 1 (rot): Lukas, Noah, Manuel und Josephine
Gruppe 2 (schwarz): Nick, Maren, Hanen und Julius
Die Favoritenrolle in der roten Gruppe lag ganz klar bei Lukas, der dann auch alle Spiele mit 3:0 Sätzen gewann. Aber wer würde sich im Kampf um den zweiten Platz durch-setzen? Noah war aufgrund seines höheren TTR-Wertes gegenüber Manuel leicht favorisiert; für Josephine ging es erst einmal darum, Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, wie sie ihr Spielsystem gewinnbringend umsetzen kann.

Wir machen es kurz: es gab keine wirkliche Überraschung, auch wenn der Kampf um Platz zwei zwischen Noah und Manuel teilweise dramatisch spannend war, gingen doch die Sätze 2 bis 4 allesamt in die Verlängerung!

In der zweiten Gruppe war Nick der klare Favorit, doch dahinter machten sich alle drei Hoffnungen auf den Einzug ins Halbfinale, wobei Maren leicht favorisiert war. Dementsprechend knapp ging es hier insgesamt zu; auch Nick musste lange zittern, bis sein Sieg gegen Maren feststand. Fast wäre es sogar zu einer Sensation gekommen, als Julius mit 2:1 Sätzen gegen Nick in Führung ging, doch wissen wir inzwischen, dass Nick taktisch sehr klug spielt und sein Spiel von Satz zu Satz umstellen kann. Maren sicherte sich Platz 2, weil sie Hanen wieder einmal in Schach halten konnte; dieses Mal musste sie aber erstmals über die volle Distanz gehen.

Damit lauteten die Halbfinals Nick gegen Noah und Lukas gegen Maren. Hier ergaben sich keine Überraschungen; beide Favoriten siegten klar mit 3:0 Sätzen, auch wenn Maren im ersten Satz gegen Lukas nach couragiertem Angriffsspiel zwei Satzbälle hatte.

Folglich kam es zum erwarteten Finale, nachdem sich Maren im Spiel um Platz 3 gegen Noah mit 3:0 durchgesetzt und damit ihren nächsten Kinogutschein gesichert hatte (11:3 / 11:1 / 11:4). Nick lieferte Lukas im Finale einen großen Kampf und konnte beim 6:11 / 8:11 und 6:11 mit einigen tollen Abwehrbällen für Aufsehen sorgen und sein Potential für kommende Aufgaben andeuten. Damit verteidigte Lukas seinen Titel. Ein Spiel galt es aber noch auszutragen. Da die Mädchen extra gewertet werden, musste Josephine noch gegen Hanen spielen, die sich wie erwartet 11:4, 11:7 und 11:5 durchsetzte und damit zweite wurde.

Die Siegerehrung mit Urkundenübergabe fand direkt vor dem Beginn der Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen statt und erreichte dadurch eine tolle Kulisse von über 40 Zuschauern und Aktiven. Damit endete ein hochklassiger Wettbewerb. Angesichts der gezeigten Leistungen darf man sehr gespannt sein, wie sich die 7 bei den Konkurrenzen der Erwachsenen schlagen werden.

DIE VEREINSMEISTER DER JUGEND



Weiblichen Jugend v. l. n. r.: Hanen Shwihneh, Maren Spielvogel und Josefine Both



Männliche Jugend v. l. n. r.: Julius Adler, Noah Lather, Lukas Jung, Nick Litauer und Manuel Stolp

NACH FAST 27 JAHREN ENDET EINE ÄRA - DER TTC HAT SEINEN BUS VERKAUFT

Am 8. August diesen Jahres war es soweit. Der TTC Anzefahr hat seinen Vereinsbus in Gießen bei "Wir kaufen dein Auto" vorgestellt und abgegeben und somit endet eine fast 27 Jahre andauernde Ära. Beschlossen wurde dies bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Zahlreiche Reparaturen – der Bus hatte unter anderem einen Getriebe- und einen Motorschaden – und die Tatsache, dass auf Grund der vor einigen Jahren eingeführten Vierermannschaften der Bus so gut wie nicht mehr zum Einsatz gekommen ist, hat zu dieser rein wirtschaftlichen Überlegung geführt.

"Ich hatte bei diesem Thema ein lachendes und ein weinendes Auge", sagt Oliver Groß, 1. Vorsitzender des TTC Anzefahr auf die Frage, wie es zu der Entscheidung gekommen ist. Auf der einen Seite war der Bus ein Symbol des Vereins und hat bei verschiedenen Fahrten zu einem tollen Gemeinschaftserlebnis beigetragen. So war der Bus für Fahrten nach Hamburg oder nach Norddeich im Einsatz und auch bei Veranstaltungen war der Bus ein treuer Begleiter. Andererseits häuften sich die Reparaturen an dem Bus, so dass diese irgendwann die durch Werbung gewonnen Einnahmen übertrafen. Daher war es die richtige Entscheidung, sich von dem Bus zu trennen. Auch wenn es schade ist.

1999 spendete Vereinsmitbegründer Karl Rippel den ersten Bus, um insbesondere der ersten Mannschaft und für die Jugendarbeit ein Transportmittel zur Verfügung zu stellen, in welchem alle Platz finden konnten. Fast 16 Jahre später musste der Bus durch einen neuen Bus ersetzt werden. Im Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015 steht geschrieben: "Ein sensationeller Erfolg wurde die Crowdfunding-Aktion der VR Bank HessenLand, an der wir uns unter Federführung und großem persönlichen Einsatz von Patrick Pfeffer beteiligten und knapp 12.000 € an Spenden für einen neuen Vereinsbus aufbrachten."



NEUE HOBBYGRUPPE BRINGT MENSCHEN AN DIE PLATTE





Manchmal braucht es nur einen besonderen Anlass, damit aus einer spontanen Begeisterung etwas Dauerhaftes wird. So war es auch bei uns: Im Anschluss an den erfolgreichen Weltrekordversuch entstand die Idee, allen Interessierten eine unkomplizierte Möglichkeit zum Tischtennisspielen zu bieten. Daraus wurde die neue Hobbygruppe, die sich seitdem immer donnerstags von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr trifft. Inzwischen kommen regelmäßig bis zu 20 Spielerinnen und Spieler in die Halle.

ICH FREUE MICH JEDE WOCHE AUF DEN DONNERSTAGABEND

MAREIKE ÜBER DIE HOBBYGRUPPE

UNSERE HOBBYGRUPPE





Der Einstieg ist bewusst niedrigschwellig gehalten. Wer Freude am Tischtennis hat, kann mitmachen – unabhängig davon, ob er oder sie schon lange spielt, nach Jahren wieder einsteigt oder zum ersten Mal den Schläger in die Hand nimmt. Gerade diese Offenheit wird von den Teilnehmenden als besonderer Wert empfunden. Eine Spielerin berichtet, dass sie durch den Weltrekordversuch wieder gemerkt habe, wie viel Spaß ihr der Sport macht, ohne sich jedoch sofort an feste Trainings- oder Mannschaftsstrukturen binden zu wollen. Die Hobbygruppe biete dafür genau den richtigen Rahmen: zwanglos, ohne Druck und gut vereinbar mit Privat- und Arbeitsleben.

Auch Angela, eine weitere Teilnehmerin, hebt hervor, wie herzlich sie aufgenommen wurde. Die Gruppe sei nicht nur eine Gelegenheit, sich zu bewegen, sondern auch ein Ort, an dem man Fragen stellen, dazulernen und gemeinsam lachen könne – über überraschende Ballsprünge ebenso wie über die eigene Ungeschicklichkeit. Umso größer sei die Freude, wenn ein Schlag einmal richtig gut gelingt. Am Ende der Spielzeit sei man zwar ein wenig geschafft, gehe aber mit viel positiver Energie nach Hause.

Dass beim TTC Anzefahr nicht nur gespielt, sondern auch unterstützt wird, kommt bei den Teilnehmenden gut an. Aktive Vereinsmitglieder begleiten die Hobbygruppe, geben auf Wunsch Tipps, erklären Grundlagen oder spielen selbst eine Partie mit. Sogar eine Ballmaschine kann ausprobiert werden. So entstehen nach und nach Spielpaarungen auf ähnlichem



Niveau, zugleich wird immer wieder gewechselt, geholfen und gegenseitig motiviert. Niemand werde wegen seines Spielstils, seines Könnens, seines Alters oder seines Fitnesszustands belächelt – genau das mache die Atmosphäre so angenehm.

Besonders deutlich wird der Gemeinschaftsgedanke in den Rückmeldungen der Spielerinnen und Spieler. Ein Teilnehmer, der von außerhalb anreist, beschreibt, wie er am ersten Abend zunächst unsicher vor der Tür stand und kurz überlegte, wieder nach Hause zu fahren. Heute ist er froh, den Schritt gewagt zu haben: Er sei freundlich und herzlich empfangen worden, als gehöre er schon immer dazu. Seitdem freue er sich jede Woche auf den Donnerstagabend in Anzefahr.

Für viele ist die Hobbygruppe deshalb mehr als ein lockeres „Ping-Pong"-Treffen. Sie vermittelt das Gefühl, nicht nur Teil einer Gruppe, sondern Teil des gesamten Vereins zu sein. Dass einzelne Hobbyspielerinnen und Hobbyspieler bereits an internen Vereinsmeisterschaften teilnehmen konnten, zeigt, wie offen der TTC Anzefahr das neue Angebot versteht. Wer möchte, kann an seinem Spiel arbeiten und sich weiterentwickeln; wer einfach nur entspannte Ballwechsel mit netten Menschen sucht, ist ebenso willkommen.

Gerade für Menschen über 60 oder für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger ist dieses Angebot eine besondere Chance. „Wo könnte man denn sonst mit Ü60 einfach mitspielen?", bringt Angela es auf den Punkt. Die Hobbygruppe macht Tischtennis zugänglich, ohne Verpflichtungen aufzubauen. Sie lebt von der Freude am Spiel, vom Miteinander und vom Engagement der Vereinsmitglieder, die ihre Zeit dafür zur Verfügung stellen. Immer donnerstags um 20:15 Uhr treffen sich die Hobbyspieler zum freien Spiel.

Nach wenigen Wochen ist aus einer Idee ein wachsendes Angebot geworden, das Menschen auch über Anzefahr hinaus anzieht. Der TTC Anzefahr hat damit gezeigt, wie Vereinsleben heute aussehen kann: offen, wertschätzend und gemeinschaftlich. Jeden Donnerstagabend wird in der Halle nicht nur Tischtennis gespielt – dort entsteht Woche für Woche ein Stück neue Vereinsgemeinschaft.

ANZEFAHRER FALSCHE HAND OPEN 2026

NORBERT KRUG GEWINNT ALS SCHNAPPSIDEE GEDACHTES TURNIER



Der erste April erzählt ja schon immer so seine eigenen Geschichten, schließlich ist es der Tag, an dem Menschen sich gegenseitig aufs Glatteis führen dürfen. So startete auch in der TTC Anzefahr WhatsApp-Gruppe der Tag mit dem Hinweis, dass ein Spieler den Verein verlassen wolle, um einen Nachbarverein bei der Vorstandsarbeit zu unterstützen, was wiederum zu zahlreichen Kommentaren führte. Ein Kommentar wünschte dabei viel Erfolg und kündigte an, in der kommenden Saison mit der falschen Hand spielen zu wollen und dazu demnächst auch wieder ins Training zu kommen. Dieser Kommentar führte wiederum dazu, dass unser 1. Vorsitzender Oliver Groß, der den Kommentar aufgriff, gegen 14:00 Uhr postete: "Ich schlage vor, dass wir heute Abend den Meister im "Mit der falschen Hand" spielen ausspielen. Einfaches KO-System mit 2 Gewinnsätzen. Die Plätze werden ausgelost. Mitspielen tun alle, die ins Training kommen. Wer ausgeschieden ist, darf wieder regulär trainieren." Die Reaktionen kamen prompt und keine 30 Minuten später gab es das offizielle Einladungsplakat. Damit stand das spontane Turnier fest und gegen 20:30 Uhr konnte der Vorstand 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen,. Dabei wurden die Paarungen frei und ohne gesetzte Spieler gelost.

Nach gut einer Stunde Spielzeit mit dem teils vergeblichen Versuch, den Ball elegant über das Netz zu spielen, konnte Norbert Krug die Fäust in die Luft strecken und sich über den Titel “Sieger der ersten Anzefahrer falsche Hand Open” freuen. Im Anschluss trafen sich alle, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Herzlichen Dank an Alex und Tobi für die Organisation der Verpflegung und Danke an alle, die diesen Spaß mitgemacht haben.

Wir suchen unsere Vereinsmeister 2027

TTC ANZEFAHR 1952

Samstag, 21.08.2027

15:00 Uhr Hallenöffnung
16:00 Uhr Spielbeginn

Wir spielen in den Konkurrenzen Damen, Herren und Mixed

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

www.ttc-anzefahr.de

Scanne den Code für weitere Informationen!

SCAN ME

DIE ERSTE MANNSCHAFT
BEZIRKSOBERLIGA



POSITION 1
SIMON WEGNER



POSITION 2
NORBERT KRUG



POSITION 3
REINER ESSMANN



POSITION 4
CORNELIUS HAHN

Das Aushängeschild des Vereins ging in seine zehnte Saison in der BOL mit dem klaren und einfachen Ziel Klassenerhalt. Zwar verließ mit dem Team aus Baunatal die Übermannschaft der Saison 2024/2025 die Liga, doch dies machte die BOL nur nochmals ausgeglichener. Die gesamte Saison des Teams war geprägt von vielen Verletzungen und personellen Ausfällen. Zunächst verpasste Norbert Krug wegen eines Bandscheibenvorfalls die ersten vier Saisonspiele. In der Rückrunde ereilte dann Mannschaftsführer Cornelius Hahn das gleiche Schicksal. Für ihn war sogar die komplette Rückrunde „gelaufen". Am Ende sprang für Simon Wegner, Norbert, Reiner Essmann und Conny ein sehr guter 6. Platz und der frühzeitige Klassenerhalt heraus. Der BOL-„Dino" bucht damit ein weiteres Jahr in der höchsten Spielklasse des Bezirks.

Nach einem totalen Fehlstart mit vier Niederlagen in Folge und dem zwischenzeitlichen letzten Tabellenplatz gelang mit einem Remis in Broms-kirchen und drei folgenden Siegen die Stabilisierung und der sechste Rang zur Saisonhalbzeit. In der Rückrunde folgten weitere Siege, darunter ein sensationelles 6:4 gegen Meister Hofgeismar II, gegen den im Hinspiel nicht mal ein Satz gewonnen wurde. In der Rückrunde rief zudem Spitzenspieler Simon Wegner nahezu in jedem Match sein großes Potential ab und krönte sich mit einer überragenden Leistung und einer 14:4-Bilanz zum besten Spieler der zweiten Saisonhälfte. Das hatte schon lange kein „Blau-Gelber" mehr in der BOL erreicht. Highlights in der Rückserie waren neben dem Heimerfolg gegen den späteren Meister Hofgeismar II ein deutliches 9:1 gegen Bromskirchen und der 6:4-Heimerfolg gegen die erste Mannschaft aus Ginseldorf. Der Dank geht besonders an die Joker aus der zweiten Mannschaft, die immer als „Edelersatz" parat standen und somit großen Anteil am Klassenerhalt hatten.

Für die anstehende Saison begrüßt das Team „Rückkehrer" Michael Till, der den Weg aus Ginseldorf zurück an das gegenüberliegende Ohm-Ufer fand. Michael wird an Position zwei hinter Simon auflaufen und der Mannschaft mit seiner Verbandsligaerfahrung sicherlich die nötige Stabilität geben. Norbert Krug, der wieder topfit ist und Reiner Essmann komplettieren das Quartett. Als Saisonziel sollte ein vorderer Mittelfeldplatz realistisch sein. Dabei trifft die „Örschte" neben dem starken Aufsteiger TSV Breitenbach II und dem TSV Bromskirchen ausschließlich auf Mannschaften aus dem Kreis Marburg-Biedenkopf. Die Zuschauer dürfen sich auf viele Derbys freuen.

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
1.1	Simon Wegner	18	12:6	12:6					24:12
1.2	Norbert Krug	11	2:9	4:7					6:16
1.3	Reiner Essmann	17	0:2	1:1	10:5	10:5			21:13
1.4	Cornelius Hahn	8	0:4	1:3	1:3	2:2			4:12
2.1	Michael Kaczmarek	2			0:2	1:1			1:3
2.2	Christopher Spratte	5			3:2	3:2			6:4
2.3	Felix Nau	5	0:1	0:1	0:4	3:1			3:7
2.4	Burkhard Dörr	2			1:1	1:1			2:2
2.5	Lukas Jung	3			2:1	2:1			4:2
3.1	Carsten Schmidt	1			0:1	0:1			0:2
			Einzel						71:73

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC 1967 Hofgeismar II	18	11	5	2	127:53	+74	27:9
2	VfL Bad Wildungen e. V.	18	12	2	4	104:76	+28	26:10
3	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain	18	11	2	5	109:71	+38	24:12
4	TTC 1951 Ginseldorf	18	10	1	7	102:78	+24	21:15
5	TTV 1951/66 Stadtallendorf III	18	7	5	6	88:92	-4	19:17
6	TTC 1952 Anzefahr	18	7	2	9	83:97	-14	16:20
7	TTC 1951 Ginseldorf II	18	6	1	11	78:102	-24	13:23
8	TTV Angelburg	18	5	2	11	69:111	-42	12:24
9	Tuspo 1912 Rengershausen	18	5	1	12	72:108	-36	11:25
10	TSV 1912/60 Bromskirchen	18	3	5	10	68:112	-44	11:25

DIE ZWEITE MANNSCHAFT

BEZIRKSLIGA GUPPE 1



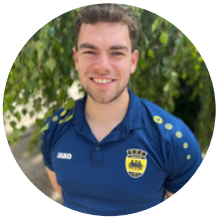
POSITION 1

MICHAEL KACZMAREK



POSITION 2

CHRISTOPHER SPRATTE



POSITION 3

FELIX NAU



POSITION 4

BURKHARD DÖRR



POSITION 5

LUKAS JUNG

Als Aufsteiger backt man normalerweise erst einmal kleine Brötchen und so hatte für die zweite Mannschaft der Klassenerhalt oberste Priorität. Schnell stellte sich aber heraus, dass das Team um Mannschaftsführer und Spitzenspieler Christopher Spratte, Felix Nau, Buggi Dörr und Carsten Schmidt, der in der Rückrunde durch Nachwuchs-Ass Lukas Jung ersetzt wurde, deutlich größere Ambitionen hegen durfte. Zwischenzeitlich war sogar die Vizemeisterschaft im Bereich des Möglichen. Zwar dauerte es eine Zeit bis sich das Team in der neuen Liga akklimatisierte, doch nach drei Punkten aus den ersten vier Spielen – zwei Niederlagen gegen die Topteams Ginseldorf III und Marbach II konnten verschmerzt werden – folgten vier Siege aus den nächsten fünf Spielen, welche zur Halbzeit einen souveränen 4. Platz bedeuteten. Dabei bewies das Quartett bei den knappen Erfolgen gegen Kellerwald und Sterzhausen Nervenstärke und Siegeswillen. Auch beim äußerst knappen und etwas unglückliche 4:6 gegen Herbstmeister Biedenkopf zeigte das Team welches Potential in ihm steckt.

In der zweiten Saisonhälfte stabilisierte sich das Quartett und fuhr sogar fünf Siege und zwei Unentschieden ein. Höhepunkte waren sicherlich der 7:3-Heimsieg gegen den späteren Meister aus Biedenkopf sowie der genauso deutliche Sieg gegen Marbachs Reserve. Mit den Unentschieden gegen die Teams aus Adorf (8.) und Marburg (7.) wurde zwar die Chance auf die Relegation „verspielt“, doch es muss ja Luft nach oben geben. Zu neuen Saison tritt das Team mit Felix Nau, Christopher Spratte, „Oldie“ Conny Hahn und Lukas Jung an.

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
2.1	Michael Kaczmarek	1	0:1	0:1					0:2
2.2	Christopher Spratte	18	11:7	11:7					22:14
2.3	Felix Nau	17	7:9	12:4	1:0	1:0			21:13
2.4	Burkhard Dörr	14	0:1	0:1	8:5	8:5			16:12
2.5	Lukas Jung	12			7:5	5:7			12:12
3.1	Carsten Schmidt	6			3:3	3:3			6:6
3.2	Alexander Stolp	1			1:0	1:0			2:0
3.4	Andreas Lauer	1			0:1	0:1			0:2
4.1	Reinhard Nau	2			0:2	0:2			0:4
			Einzel						79:65

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TV 1862 Biedenkopf	18	14	1	3	115:65	+50	29:7
2	TTC 1951 Ginseldorf III	18	12	3	3	104:76	+28	27:9
3	TSV Marbach II	18	11	3	4	112:68	+44	25:11
4	TTC 1952 Anzefahr II	18	10	3	5	104:76	+28	23:13
5	VfL Marburg 1860	18	6	6	6	91:89	+2	18:18
6	TV 1907 Sterzhausen	18	7	3	8	92:88	+4	17:19
7	VfL 02 Adorf	18	6	5	7	82:98	-16	17:19
8	TTV 1951/66 Stadtallendorf IV	18	5	2	11	83:97	-14	12:24
9	TTC Kellerwald	18	2	2	14	62:118	-56	6:30
10	TV 1906 Cölbe	18	1	4	13	55:125	-70	6:30
11	TSV 1898 Marburg-Ockershausen	0	0	0	0	0:0	0	0:0

DIE DRITTE MANNSCHAFT

BEZIRKSKLASSE GRUPPE 11



POSITION 1

CARSTEN SCHMIDT



POSITION 2

ALEXANDER STOLP



POSITION 3

FRANK MERTE



POSITION 4

ANDREAS LAUER

In der sehr ausgeglichenen Bezirksklasse Gruppe 11 gab es zu Saisonbeginn etwas Bammel auf Seiten des TTC III, ob man am Saisonende die Klasse würde halten können. Doch da es aufgrund der mit nur neun Mannschaften unterbesetzten Spielklasse, lediglich einen Absteiger gab, konnte das Team um Alexander Stolp, Frank Merte, Andreas Lauer sowie Oliver Groß, der in der Vorrunde zum Einsatz kam und in der Rückrunde durch Carsten Schmidt ersetzt wurde, befreit aufspielen. Denn mit dem 1. TTC Bürgeln war recht schnell die mit Abstand schwächste Mannschaft gefunden und der Absteiger aus der Liga sehr schnell ausgemacht. So brachte der erste Spieltag direkt den ersten Erfolg, der mit 6:4 gegen die Nachbarn aus Bürgeln jedoch härter erkämpft werden musste, als viele gerechnet hatten. Ein Fünfsatzsieg von Oliver mit 13:11 im 5. Satz war am Ende das entscheidende Spiel für den doppelten Punktgewinn. Einem beachtlichen Remis im Derby bei Kirchhain-Burgholz II folgte das Vorrunden-Highlight mit dem 6:4-Auswärtssieg beim TTV Schröck. Die deutlichen Niederlagen gegen Ginseldorf IV (1:9) und Stadtallendorf V (3:7) waren nahezu einkalkuliert. Etwas ärgerlicher waren da schon die beiden 4:6-Pleiten beim VfL Marburg II und der dritten Garnitur der Marbacher. Beide Mannschaften standen am Ende hinter der „Dritten“ in der Tabelle. Mit dem 7:3-Sieg gab es jedoch einen versöhnlichen Vorrundenabschluss in Cölbe II. Dafür revanchierte sich das Team in den Rückspielen gegen die VfLer und Marbacher, die zum Saisonfinale gar nicht mehr antraten. Auch den beiden Spitzenteams aus Stadtallendorf und Schröck lieferte das blau-gelbe Quartett bei den knappen 4:6-Heimniederlagen Paroli und wäre so beinahe zum entscheidenden Faktor um die Meisterschaft geworden, die die Ostkreisler mit einem Punkt Vorsprung gewannen.

In der Rückrundentabelle steigerte sich das Team mit fünf Siegen bei drei Niederlagen sogar um einen Rang und konnte auch die Nachbarn aus Ginseldorf klar mit 7:3 bezwingen. Carsten Schmidt belegte mit 8:6 Siegen im ersten PK in der Rückrundenbilanz einen starken 8. Platz. Andi Lauer (10:4) gelang im zweiten PK der Sprung auf Rang vier. Die beiden Doppel Schmidt / Stolp (4:2) und Merte / Lauer (3:3) kamen auf die Plätze acht und neun.

Geprägt war die Saison von der mannschaftlichen Geschlossenheit und der guten Laune während und besonders nach den Spielen. Am Ende steht eine gute Mittelfeldplatzierung zu Buche, die es in der kommenden Saison gilt zu bestätigen. Vielleicht kann das Team aber auch sogar im Kampf um die Meisterschaft ein Wörtchen mitreden.

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
3.1	Carsten Schmidt	9	6:2	3:5					9:7
3.2	Alexander Stolp	15	2:11	9:4	1:0	0:1			12:16
3.3	Frank Merte	14	1:0	0:1	3:9	8:4			12:14
3.4	Andreas Lauer	16	0:8	3:5	4:3	6:1			13:17
4.2	Oliver Groß	8			4:4	5:3			9:7
4.3	Tobias Brandt	2			1:1	2:0			3:1
			"kampflos"-Einzel						8:0
			Einzel						66:62

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTV 1951/66 Stadtallendorf V	16	13	2	1	115:45	+70	28:4
2	TTV 1976 Schröck	16	13	1	2	114:46	+68	27:5
3	TTC 1951 Ginseldorf IV	16	11	1	4	101:59	+42	23:9
4	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain II	16	8	2	6	86:74	+12	18:14
5	TTC 1952 Anzefahr III	16	8	1	7	86:74	+12	17:15
6	VfL Marburg 1860 II	16	6	0	10	65:95	-30	12:20
7	TV 1906 Cölbe II	16	5	0	11	71:89	-18	10:22
8	TSV Marbach III	16	4	0	12	53:107	-54	8:24
9	1. TTC Bürgeln 1982	16	0	1	15	29:131	-102	1:31

DIE VIERTE MANNSCHAFT

KREISLIGA SÜD-OST



POSITION 1

REINHARD NAU



POSITION 2

OLIVER GROSS



POSITION 3

TOBIAS BRANDT



POSITION 4

CELINA WEBER

Die vierte Mannschaft startete in der Besetzung Reinhard „Dixie“ Nau, Lukas Jung, Tobias Brandt und Celina Weber als Aufsteiger in der Kreisliga mit doch einigen Ambitionen, aber auch mit ein paar Unwägbarkeiten. So spielte unser Youngster Lukas erstmals eine komplette Saison bei den Erwachsenen und Celina verletzte sich im fünften Saisonspiel in Schönstadt und sollte kein Match mehr in der Saison bestreiten. Gleich im ersten Spiel kam es zum Aufeinandertreffen mit dem größten Konkurrenten aus Lahntal. Besonders Lukas drückte dem Match seinen Stempel auf. Gewann mit Dixie erst das Doppel mit 12:10 im Entscheidungssatz und danach beide Einzel. Er avancierte damit zum Matchwinner beim sensationellen 6:4-Erfolg. Danach folgten drei weitere Siege und das Remis in Schönstadt. Das Quartett ließ sich auch vom Ausfall Celinas nicht entmutigen und gewannen weitere sieben Zähler aus vier Spielen. Ausgerechnet im letzten Vorrundenspiel musste sich das Team um Mannschaftsführer Tobi etwas überraschend gegen die Nachbarn aus Großseelheim geschlagen geben. Da aber auch Großseelheim gegenden ärgsten Konkurrenten Lahntal gewann, feierte das Team sensationell die Herbst-meisterschaft.

In der Rückrunde stieg Lukas in die zweite Mann-schaft auf und „Präsi“ Oliver Groß rückte ins Team. Das hohe Niveau aus der ersten Saisonhälfte konnte mit dennoch fünf Siegen einem Remis, aber auch vier Niederlagen (drei mit 4:6), auch aufgrund von einigen Verletzungssorgen zwar nicht mehr gehalten werden, dennoch wurde am Ende die Vizemeisterschaft gefeiert und aufgrund von freien Startplätzen in der Bezirksklasse stieg das Team ohne den Umweg der Relegation in die Bezirksklasse auf.

Der TTC stellt damit erstmals vier Mannschaften auf Bezirksebene. Ein Novum für unseren Club. Lukas gelang mit seiner bärenstarken 17:3-Bilanz das Kunststück mit nur einer Halbserie am Ende der Saison zweitbester Spieler im ersten Paarkreuz zu werden. Reinhard belegte in der Endabrechnung einen sehr guten siebten Platz und Tobi wurde drittbester Spieler im zweiten Paarkreuz. Zudem mussten sich Reinhard und Lukas bei neun Doppeln nur einmal geschlagen geben, was den Bronzerang in der Doppelwertung einbrachte. Neben den Stammkräften sorgten zahlreiche Ergänzungsspieler/in für wichtige Punktgewinne. Wir wünschen der Mannschaft für die neue große Aufgabe viel Erfolg eine Liga höher.

VR VerbundBank eG HessenLand

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
2.5	Lukas Jung	10	7:3	10:0					17:3
4.1	Reinhard Nau	20	9:11	14:6					23:17
4.2	Oliver Groß	5	3:2	2:3					5:5
4.3	Tobias Brandt	20	3:2	3:2	12:3	12:3			30:10
4.4	Celina Weber	5			4:1	2:3			6:4
5.3	Christoph Kißling	2			2:0	0:2			2:2
5.4	Ingo Groß	5			1:4	2:3			3:7
6.1	Manfred Müller	4			2:2	2:2			4:4
6.2	Klaus Vorig	1			0:1	1:0			1:1
6.5	Norbert Boland	1			0:1	0:1			0:2
7.3	Linus Meister	3			2:1	2:1			4:2
7.7	Sina Marie Kaczmarek	4			2:2	2:2			4:4
			Einzel						99:61

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTV Lahntal 1990	20	16	0	4	133:67	+66	32:8
2	TTC 1952 Anzefahr IV	20	12	3	5	120:80	+40	27:13
3	TTV 1951/66 Stadtallendorf VI	20	11	4	5	114:86	+28	26:14
4	VfL Marburg 1860 III	20	11	2	7	114:86	+28	24:16
5	TTC 1970 Schönstadt	20	10	4	6	106:94	+12	24:16
6	TTV Großseelheim 1972	20	10	2	8	106:94	+12	22:18
7	TTV 1976 Schröck II	20	9	0	11	92:108	-16	18:22
8	TTV Moischt-Cappel	20	5	4	11	86:114	-28	14:26
9	TTV Ebsdorfergrund	20	6	2	12	81:119	-38	14:26
10	TTV 1951/66 Stadtallendorf VII	20	5	3	12	80:120	-40	13:27
11	TTC 1951 Ginseldorf V	20	1	4	15	68:132	-64	6:34

DIE FÜNFTE MANNSCHAFT

1. KREISKLASSE SÜD-OST



POSITION 1

JAN-PHILIPP BIECKER



POSITION 2

JÖRG SPRENGER



POSITION 3

CHRISTOPH KISSLING



POSITION 4

INGO GROSS



POSITION 5

ALFONS SCHÜSSLER

Mannschaftsführer Jan-Philipp Biecker spielte mit seiner Mannschaft in der Aufstellung Jan-Philipp Biecker, Jörg Sprenger, Christoph Kißling, Alfons Schüßler und Steffen Thomas eine herausragende Vorrunde. Sechs Siege standen lediglich drei Niederlagen gegenüber. Höhepunkt war sicherlich das 6:4 gegen den bereits feststehenden Herbstmeister und großen Meisterschaftsfavoriten aus Neustadt. Es sollte die einzige Niederlage der Saison für die Ostkreisler bleiben. Umso ärgerlicher war da die deutliche 2:8-Niederlage im ersten Match gegen den späteren Tabellendritten Amöneburg. Danach gelangen jedoch drei Siege in Serie und man war endgültig in der Saison angekommen. Der starken 8. Mannschaft aus Stadtallendorf bot man beim 4:6 lange Zeit Paroli. Erst im letzten Einzel verpasste Steffen im Entscheidungssatz einen überraschenden Punktgewinn. Nur im Derby bei Kirchhain-Burgholz III war man chancenlos und unterlag klar mit 2:8.

Dafür revanchierte sich „Blau-Gelb“ im Rückspiel und man fuhr in der Besetzung Jan-Philipp, Klaus Vorig, Karlheinz Pfeffer und Norbert Boland einen 6:4-Erfolg ein. Der Meister aus Neustadt revanchierte sich in der Rückrunde für die Niederlage und auch gegen die beiden direkten Konkurrenten um den zweiten und dritten Tabellenplatz Amöneburg (erneut 2:8) und Stadtallendorf VIII (4:6 im letzten Saisonspiel) musste man sich geschlagen geben, was am Ende für den vierten Tabellenplatz reichte. Jan-Philipp gelang mit 22:14-Siegen Platz zehn im ersten Paarkreuz. Norbert belegte mit 5:1 den fünften Rang im zweiten Paarkreuz und Steffen mit 13:5 den achten Platz.

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
5.1	Jan-Philipp Biecker	18	12:6	10:8					22:14
5.2	Jörg Sprenger	5	2:3	1:4					3:7
5.3	Christoph Kißling	16	6:5	8:3	2:3	2:3			18:14
5.4	Ingo Groß	0							0:0
5.5	Alfons Schüßler	12			6:6	7:5			13:11
6.2	Klaus Vorig	3	0:1	1:0	1:1	2:0			4:2
6.3	Steffen Thomas	10	0:1	0:1	7:2	6:3			13:7
6.4	Karlheinz Pfeffer	4			1:3	4:0			5:3
6.5	Norbert Boland	3			2:1	3:0			5:1
7.4	Stefan Bauerbach	1			0:1	1:0			1:1
			Einzel						84:60

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	VfL 1864/87 Neustadt	18	16	1	1	147:33	+114	33:3
2	TTV 1951/66 Stadtallendorf VIII	18	12	1	5	109:71	+38	25:11
3	TSV 1888 Amöneburg	18	11	2	5	116:64	+52	24:12
4	TTC 1952 Anzefahr V	18	10	2	6	99:81	+18	22:14
5	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain III	18	9	1	8	91:89	+2	19:17
6	VfL 1864/87 Neustadt II	18	7	2	9	77:103	-26	16:20
7	TTC 1981 Niederklein	18	8	0	10	77:103	-26	16:20
8	TTV 1951/66 Stadtallendorf IX	18	6	3	9	95:85	+10	15:21
9	VfL Marburg 1860 IV	18	3	0	15	46:134	-88	6:30
10	TSV Marbach V	18	2	0	16	43:137	-94	4:32

DIE SECHSTE MANNSCHAFT

2. KREISKLASSE OST



POSITION 1

MANFRED MÜLLER



POSITION 2

KLAUS VORIG



POSITION 3

STEFFEN THOMAS



POSITION 4

KARLHEINZ PFEFFER



POSITION 5

NORBERT BOLAND

Spiegelbildlich verlief die Saison für unsere „Sechste“, die mit leicht positivem Punktekonto nach der Vorrunde „nur“ auf dem fünften Platz ins neue Jahr feiern konnte. Es dauerte bis in den November hinein, bis das Team um Mannschaftsführer Norbert Boland sowie Klaus Vorig, Alfons Kißling und Karlheinz Pfeffer den ersten Saisonsieg feiern durfte. Im Derby bei Kirchhain-Burgholz IV wurde ein ungefährdeter 9:1-Erfolg eingefahren. Zuvor gab es nach einem knappen 4:6 beim TSV Amöneburg II zwei Unentschieden. Dem Derbysieg folgten dann aber wieder direkt zwei Niederlagen, so dass man sich zum Ende der Vorrunde im Tabellenmittelfeld wiederfand.

Das Erfolgserlebnis am letzten Spieltag des Jahres gegen Großseelheim II nahm die Mannschaft mit in die Rückrunde, in der Steffen Thomas das Team verstärkte.

Zum Jahresanfang begann die Sechste stark mit zwei glatten 9:1-Siegen und danach wurde auch bei den beiden Spitzenteams Mardorf (Meister) und Schröck III (Vizemeister) nicht verloren. Diese Serie gaben der Mannschaft soviel Rückenwind, dass man aus den letzten vier Spielen sieben Punkte gewann und man mit Platz drei in der Abschlusstabelle das Maximum aus der Saison herausholte. Klaus schaffte mit 17:9-Siegen den Sprung auf Platz acht im ersten Paarkreuz. Karlheinz war mit überragenden 17:3-Siegen auf Platz vier der beste Spieler im zweiten Paarkreuz, der nicht aus Mardorf kommt. Sein Sohn Patrick wurde als Edeljoker mit 10:4 Neunter. Einzig die Doppelbilanz bleibt für die neue Saison ausbaufähig.

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
6.1	Manfred Müller	0							0:0
6.2	Klaus Vorig	13	10:3	7:6					17:9
6.3	Steffen Thomas	3	2:1	2:1					4:2
6.4	Karlheinz Pfeffer	17	3:4	4:3	8:2	9:1			24:10
6.5	Norbert Boland	13	3:6	3:6	1:3	4:0			11:15
7.1	Alfons Kißling	6	1:3	4:0	2:0	1:1			8:4
7.3	Linus Meister	1			0:1	1:0			1:1
7.4	Stefan Bauerbach	5			3:2	3:2			6:4
7.5	Patrick Pfeffer	7			6:1	4:3			10:4
7.6	Hartmut Brenner	1			1:0	0:1			1:1
7.7	Sina Marie Kaczmarek	3			2:1	1:2			3:3
8.2	Maren Spielvogel	1			1:0	1:0			2:0
8.3	Stefani Spielvogel	1			1:0	0:1			1:1
9.7	Markus Geisel	1			0:1	0:1			0:2
			Einzel						88:56

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC Mardorf	18	17	1	0	155:25	+130	35:1
2	TTV 1976 Schröck III	18	11	5	2	119:61	+58	27:9
3	TTC 1952 Anzefahr VI	18	9	6	3	111:69	+42	24:12
4	TTV Ebsdorfergrund II	18	10	2	6	95:85	+10	22:14
5	SV Schweinsberg 1921	18	8	3	7	95:85	+10	19:17
6	TTV 1951/66 Stadtallendorf X	18	7	3	8	89:91	-2	17:19
7	TTV Großseelheim 1972 II	18	5	4	9	67:113	-46	14:22
8	TSV 1888 Amöneburg II	18	5	1	12	70:110	-40	11:25
9	TV 1906 Cölbe IV	18	5	1	12	69:111	-42	11:25
10	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain IV	18	0	0	18	30:150	-120	0:36

DIE SIEBTE MANNSCHAFT

2. KREISKLASSE MITTE



POSITION 1

ALFONS KISSLING



POSITION 2

VINCENT PFEIFFER



POSITION 3

LINUS MEISTER



POSITION 4

STEFAN BAUERBACH



POSITION 5

PATRICK PFEFFER



POSITION 6

HARTMUT BRENNER



POSITION 7

SINA KACZMAREK

In der starken 2. Kreisklasse Mitte wollte das Team von Mannschaftsführer Patrick Pfeffer von Beginn an nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Dies gelang Linus Meister, Mario Fuchs, Patrick, Hartmut Brenner und Sina Kaczmarek mit drei Siegen und zwei Unentschieden sehr gut, so dass man auf einem beruhigenden fünften Platz die Vorrunde beendete. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz von Markus Luppold, der, als Not am Mann war, die weite Strecke von seinem jetzigen Wohnort Hamburg nach Schönstadt auf sich nahm, um in seinem Teams auszuhelfen. Die weite Anreise sollte sich lohnen, denn mit einem Doppel- sowie einem Einzelerfolg war er maßgeblich am Punktgewinn beteiligt.

In der Rückrunde sah es nach drei Siegen aus den ersten sechs Partien recht ordentlich aus, doch danach lief in den letzten drei Spielen nicht mehr viel zusammen, so dass man mit dem 6. Platz in der Endabrechnung gut leben kann.

Linus, der nur dreimal spielte, schaffte es mit 5:1-Siegen in die TOP10 im ersten Paarkreuz. „Joker“ Timo Jung gelang dies mit der gleichen Bilanz im zweiten Paarkreuz. Bei insgesamt 15 eingesetzten Spielerinnen und Spielern konnte sich kein eingespieltes Doppel finden, so dass das erfolgreichste „blau-gelbe“ Duo Sina und Patrick mit ausgeglichener 4:4-Bilanz erst auf dem 14. Platz zu finden ist. Auch in der kommenden Saison startet das Team in der 2. Kreisklasse Mitte mit prominenten Gegnern, wie Ex-BOL-Spieler Herbert Kattenborn .

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
7.1	Alfons Kißling	1	0:1	0:1					0:2
7.2	Vincent Pfeiffer	0							0:0
7.3	Linus Meister	3	3:0	2:1					5:1
7.4	Stefan Bauerbach	1	1:0	0:1					1:1
7.5	Patrick Pfeffer	10	2:7	3:6	1:0	1:0			7:13
7.6	Hartmut Brenner	12	1:10	2:9	1:0	1:0			5:19
7.7	Sina Marie Kaczmarek	17	2:4	5:1	5:6	9:2			21:13
8.1	Mario Fuchs	8	1:4	3:2	1:2	0:3			5:11
8.2	Maren Spielvogel	2			2:0	2:0			4:0
8.3	Stefani Spielvogel	7			4:3	4:3			8:6
8.4	Thomas Staffel	2			1:1	1:1			2:2
9.2	Timo Jung	3			2:1	3:0			5:1
9.3	Markus Luppold	1			0:1	1:0			1:1
9.4	Marianne Staffel	2			1:1	1:1			2:2
			Einzel						66:78

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TV 1907 Sterzhausen III	18	17	0	1	143:37	+106	34:2
2	1. TTC Bürgeln 1982 II	18	16	0	2	133:47	+86	32:4
3	TTV Moischt-Cappel II	18	13	1	4	118:62	+56	27:9
4	TV 1906 Cölbe III	18	11	0	7	112:68	+44	22:14
5	TTC 1951 Ginseldorf VI	18	7	2	9	83:97	-14	16:20
6	TTC 1952 Anzefahr VII	18	6	2	10	81:99	-18	14:22
7	Sportfreunde Blau-Gelb Marburg	18	6	1	11	78:102	-24	13:23
8	TTC Mardorf II	18	4	1	13	58:122	-64	9:27
9	TTC 1970 Schönstadt II	18	3	2	13	61:119	-58	8:28
10	TTV Ebsdorfergrund III	18	2	1	15	33:147	-114	5:31

DIE ACHTE MANNSCHAFT

3. KREISKLASSE OST



POSITION 1

MARIO FUCHS



POSITION 2

MAREN SPIELVOGEL



POSITION 3

STEFANI SPIELVOGEL



POSITION 4

THOMAS STAFFEL

Die 8. Mannschaft ging in der Vorrunde der 3. Kreisklasse Ost in der Besetzung Thomas Staffel, Winfried Botthof, Stefani Spielvogel, Marianne Staffel und Dieter Schnaudt an den Start und begann die Saison erfolgreich mit einem Heimsieg gegen Mardorf III und einem Remis bei Stadtallendorf XI. Erst gegen einen der Konkurrenten um eine vordere Tabellenplatzierung Neustadt III setzte es die erste Niederlage. Davon ließ sich das Team von Mannschaftsführerin Steffi Spielvogel nicht aus dem Tritt bringen und legte drei deutliche Erfolge nach. Erst zum Ende der Vorrunde ging dem Quintett etwas die Luft aus und unterlag in zwei Spielen bei Niederklein II und zuhause gegen Schweinsberg II, wobei besonders die Niederlage gegen die Schweinsberger mit einem 2:3 im letzten Einzel besonders bitter ausfiel. So belegte die Achte „nur" den vierten Platz.

Zur Rückrunde spielte das Team mit dem Wechsel von Mario Fuchs als neuem Spitzenspieler, der zwar nur in drei Spielen antrat, dort aber in allen sechs Einzeln ungeschlagen blieb sowie der Hereinnahme von unserer Nachwuchshoffnung Maren Spielvogel, die eine hervorragende 9:4-Bilanz spielte, groß auf. Mit 6:4 gewann das Team das erste Spiel des Jahres in Mardorf und erreichte im Rückspiel gegen Neustadt III ein beachtliches Unentschieden. Danach folgten nur noch Siege, so dass die Mannschaft, die neben Mario und Maren noch durch Steffi (12:5) und Thomas (12:3) komplettiert wurde, eine nahezu perfekte Rückserie an den Tag gelegt hat. Der Lohn dafür war die Rückrundenmeisterschaft und der Sprung auf den zweiten Tabellenplatz.

Hervorzuheben ist der sensationelle 7:3-Erfolg der Mannschaft gegen den Meister Cölbe V, der in dessen eigener Halle mit einem unerwarteten Sieg bezwungen werden konnte. Mit Marianne hatte das Team zudem einen absoluten Edeljoker. Mit ihrer souveränen 9:1-Bilanz konnte sie wichtige Zähler beisteuerte. So verwundert es nicht, dass auch in den Einzelwertungen „Blau-Gelbe" Spielerinnen und Spieler unter den TOP 10 zu finden sind. Mario wurde mit seiner weißen Weste zweitbester Spieler im ersten Paarkreuz. Stefanie erreichte mit 15:4-Siegen Platz vier im ersten und Platz 5 im zweiten Paarkreuz (11:3). Thomas erreichte einen guten siebten Platz und Marianne den neunten Platz im zweiten Paarkreuz. Steffi und Marianne liefen in der Endabrechnung mit 5:2 auf dem fünften Platz ein.

Als Lohn für den zweiten Tabellenplatz stand der Aufstieg als Nachrücker in die zweite Kreisklasse.

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
8.1	Mario Fuchs	3	3:0	3:0	1:0				7:0
8.2	Maren Spielvogel	7	4:2	4:2	2:0	1:0			11:4
8.3	Stefani Spielvogel	16	9:4	8:1	6:1	3:1			26:7
8.4	Thomas Staffel	14	5:5	5:3	8:2	5:0			23:10
9.1	Winfried Botthof	7	3:3	4:2	0:1	0:1			7:7
9.2	Timo Jung	1			1:0	1:0			2:0
9.4	Marianne Staffel	12		3:1	8:4	7:1			18:6
9.6	Dieter Schnaudt	3		0:1	1:2	1:1			2:4
			Einzel						96:38

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TV 1906 Cölbe V	16	13	0	3	113:47	+66	26:6
2	TTC 1952 Anzefahr VIII	16	11	2	3	114:46	+68	24:8
3	VfL 1864/87 Neustadt III	16	11	2	3	109:51	+58	24:8
4	SV Schweinsberg 1921 II	16	11	1	4	86:74	+12	23:9
5	TTC 1981 Niederklein II	16	7	1	8	73:87	-14	15:17
6	TTV 1951/66 Stadtallendorf XI	16	4	2	10	67:93	-26	10:22
7	TTV Großseelheim 1972 III	16	3	3	10	59:101	-42	9:23
8	TSV 1888 Amöneburg III	16	3	3	10	58:102	-44	9:23
9	TTC Mardorf III	16	1	2	13	41:119	-78	4:28

DIE NEUNTE MANNSCHAFT

3. KREISKLASSE NORD-OST



POSITION 1
WINFRIED BOTTHOF



POSITION 2
TIMO JUNG



POSITION 3
MARKUS LUPPOLD



POSITION 4
MARIANNE STAFFEL



POSITION 5
JULIAN SCHICK



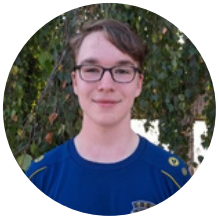
POSITION 6
DIETER SCHNAUDT



POSITION 7
MARKUS GEISEL



POSITION 8
BASTIAN JOCKEL



POSITION 9
FELIX JUNG



POSITION 10
NOAH LATHER

In der 3. Kreisklasse Ost belegte die 9. Mannschaft einen stabilen 7. Platz. Mit einem etwas breiter aufgestellten Kader und etwas mehr Glück, wäre mehr möglich gewesen.

„Nicht Letzter werden!“ So hieß das Motto der Mannschaft um Kapitän Markus Geisel, der zusammen mit Timo Jung, Maren Spielvogel, Winfried Botthof, Dieter Schnaudt und den Nachwuchsspielern Felix Jung, Bastian Jockel sowie Noah Lather dieses Unternehmen anging. Mit zwei Siegen, drei Unentschieden und drei knappen 4:6-Niederlagen gelang dies auch von Beginn an. Gerade die knappen Niederlagen zeigen, dass durchaus auch mehr möglich gewesen wäre, als nur der vorletzte Platz. So wurde selbst gegen den Vizemeister Ginseldorf VII nur mit zwei Zählern verloren. Etwas schade war lediglich der Saisonabschluss, bei dem Mannschaftsführer Markus Geisel für die letzten beiden Spielen keine Mannschaft mehr zusammen bekam, so dass diese Spiele leider kampflos verloren gingen.

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
8.2	Maren Spielvogel	6	3:3	4:2					7:5
9.1	Winfried Botthof	2	1:1	2:0					3:1
9.2	Timo Jung	12	3:9	8:4	1:0				12:13
9.3	Markus Luppold	0							0:0
9.4	Marianne Staffel	0							0:0
9.5	Julian Schick	0							0:0
9.6	Dieter Schnaudt	4	0:2	0:2	1:1	3:0			4:5
9.7	Markus Geisel	11	0:3	0:2	3:6	5:4			8:15
9.8	Bastian Jockel	2			0:2	1:1			1:3
9.9	Felix Jung	9			3:6	5:4			8:10
9.10	Noah Lather	1			0:1	1:0			1:1
			"kampflos"-Einzel						0:18
			Einzel						44:71

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	1. TTC Bürgeln 1982 III	14	11	3	0	103:37	+66	25:3
2	TTC 1951 Ginseldorf VII	14	10	2	2	86:54	+32	22:6
3	TSV 1911 Amönau II	14	6	3	5	77:63	+14	15:13
4	TV 1907 Sterzhausen IV	14	6	2	6	76:64	+12	14:14
5	TTV 1972 Schwarzenborn	14	7	0	7	66:74	-8	14:14
6	TTV 1976 Schröck IV	14	4	1	9	59:81	-22	9:19
7	TTC 1952 Anzefahr IX	14	2	3	9	48:92	-44	7:21
8	TV 1906 Cölbe VI	14	3	0	11	45:95	-50	6:22

DIE ERSTE JUGENDMANNSCHAFT

KREISLIGA



POSITION 1

LUKAS JUNG



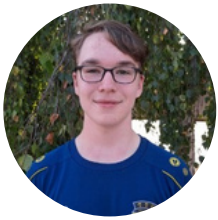
POSITION 2

LINUS MEISTER



POSITION 3

MAREN SPIELVOGEL



POSITION 4

FELIX JUNG



POSITION 5

BASTIAN JOCKEL

Nachdem die Mannschaft in der Vorrunde überraschender Weise nur Dritter geworden war, sollte in der Rückrunde, unbedingt ein Erfolg her. Die ersten Spiele wurden auch souverän gewonnen, selbst Angelburg wurde in der Besetzung Nick Littauer, Linus Meister und Maren Spielvogel klar mit 7:3 in Schach gehalten und „Angstgegner" Bad Endbach niedergekämpft. Damit lief alles auf ein Finale gegen Stadtallendorf hinaus, die das Spiel gegen Angelburg verpennt hatten und daher unbedingt einen Sieg gegen unsere Truppe benötigten. Daher boten sie ihre absolute Bestbesetzung auf, eine Mannschaft, die auch Bezirksklasse bei den Herren spielen könnte.

Wir mussten leider auf Lukas verzichten, der unabkömmlich war, so dass wir nur zu dritt antraten. Neben Nick und Linus „vorne", die vorne vor unlösbaren Aufgaben standen, stand Basti Jockel gegen Nils, Krtysztof und Ben auf verlorenem Posten, wehrte sich aber tapfer und konnte Ben immerhin einen Satz abknöpfen. Linus gewann erwartungsgemäß gegen Ben, den zweiten Zähler steuerte Nick gegen Nils bei, das über 5 Sätze ging und zwischendurch mehrfach Ballwechsel von einer Minute Dauer beinhaltete, weil keiner der beiden einen Topspin durchbringen konnte. Auch gegen Noah Neufeld hatte sich Nick in den fünften Satz gekämpft, doch den dominierte der Stadtallendorfer dann klar. Mit diesem 8:2 Sieg war Stadtallendorf dann noch (verdient) Meister und wir müssen wohl noch ein Jahr auf den Titelgewinn warten. Doch immerhin wird Krzysztof aus Altersgründen die Jugend verlassen müssen, während wir noch ein Jahr mit den gleichen Spielern antreten können und uns weiter verstärkt haben...

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
1.1	Lukas Jung	1	1:0	1:0	1:0				3:0
1.2	Nick Littauer	4	3:1	2:2	4:0				9:3
1.3	Linus Meister	4	3:1	3:1	1:0	1:0			8:2
1.4	Maren Spielvogel	5	2:3	3:1	3:0	1:0			9:4
1.5	Bastian Jockel	5	1:2	0:2	2:3	0:3			3:10
1.6	Felix Jung	0							0:0
2.1	Noah Lather	1			0:1	1:0			1:1
			Einzel						33:20

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTV 1951/66 Stadtallendorf	6	5	0	1	41:19	+22	10:2
2	TTC 1952 Anzefahr	6	5	0	1	37:23	+14	10:2
3	TTV Angelburg	6	4	0	2	35:25	+10	8:4
4	TTC Bad Endbach	6	3	0	3	34:26	+8	6:6
5	TV 04 Wallau	6	2	1	3	25:35	-10	5:7
6	TSV Niederweimar	6	1	0	5	17:43	-26	2:10
7	TTV Großseelheim 1972	6	0	1	5	21:39	-18	1:11

DIE ZWEITE JUGENDMANNSCHAFT

KREISKLASSE



POSITION 1

NOAH LATHER



POSITION 2

PAUL SCHÜSSLER



POSITION 3

THERESA SATORIUS



POSITION 4

MILENA GROSS



POSITION 5

JAKOB BALZER



POSITION 6

EMMA GNAU



POSITION 7

LASSE RHIEL

Die zweite Jugendmannschaft ging bekanntlich ohne seinen Spitzenspieler Paul Schüßler, der leider die Lust am Tischtennis spielen verloren hatte, in die Rückrunde und war dadurch schon deutlich geschwächt. Lasse Rhiel konnte sein Potential leider nicht in Erfolge ummünzen und auch Jakob Balzer verlor im Lauf der Punktrunde immer mehr die Freude am Tischtennisspiel und kam entsprechend selten zum Einsatz. So standen meist Noah Lather, Milena Groß, Theresa Satorius und Lasse Rhiel an der Platte, die nach einem Sieg gegen Breidenbach, der nach dem Rückzug leider wieder annulliert wurde, nur den Auftakt-Sieg gegen Stadtallendorf II auf der Habenseite verbuchen konnten und ein mehr als gerechtes Unentschieden gegen den VfL Marburg II, das kurioser Weise gleich zwei Mal erzielt wurde.

Beim ersten Spiel in der Marburger Halle war aufgrund eines Fehlers der Marburger ein 4:6 gegen uns notiert worden, obwohl durch einen Sieg von Milena ein 5:5 erzeilt worden war. Dagegen hatte Jugendwart Tobias als Mannschaftsführer erst im Nachhinein Protest einlegt, weil er den Spielbericht vor Ort gar nicht unterschrieben hatte und von dem Tabelleneintrag überrascht worden war. Das Wiederholungsspiel fand daher auch unter Aufsicht der Klassenleiterin Ann-Christin Jüngst statt und beide Vereinsvorsitzende (Alex und Oli) sorgten dafür, dass jede Schärfe aus dem Spiel genommen wurde. Insgesamt verlief diese Rückrunde daher eher enttäuschend, zumal beim Spiel in Kirchhain-Burgholz nur Noah und Lasse für die Anzefahrer Farben antraten, ein anderes Spiel gänzlich geschenkt wurde.

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
2.1	Noah Lather	5	5:0	5:0	4:0				14:0
2.2	Paul Schüßler	0							0:0
2.3	Theresa Sartoriuas	3	0:3	1:2					1:5
2.4	Milena Groß	2	1:0	0:1	0:2	0:1			1:4
2.5	Emma Gnau	0							0:0
2.6	Lasse Rhiel	5	0:4	0:2	2:3	0:1			2:10
2.7	Jakob Balzer	2		1:1	0:2				1:3
			"kampflos"-Einzel						0:21
			Einzel						19:43

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/2026

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	VfL Marburg 1860	7	6	0	1	51:19	+32	12:2
2	TV 04 Wallau II	7	5	0	2	55:15	+40	10:4
3	1. TTC Bürgeln 1982	7	5	0	2	42:28	+14	10:4
4	VfL Marburg 1860 II	7	2	2	3	38:32	+6	6:8
5	TTC Bad Endbach II	7	2	2	3	25:45	-20	6:8
6	TTV 1951/66 Stadtallendorf II	7	2	1	4	27:43	-16	5:9
7	TTC Eintr. 1969 Burgholz-Kirchhain	7	2	0	5	20:50	-30	4:10
8	TTC 1952 Anzefahr II	7	1	1	5	22:48	-26	3:11
9	FV 09 Breidenbach	zurückgezogen am 5.3.2026						

DIE SCHÜLERMANNSCHAFT

KREISKLASSE



POSITION 1

BULWYE HÄNEL



POSITION 2

LINUS GÖTTIG



POSITION 3

PIUS KISSLING



POSITION 4

THEO GNAU



POSITION 5

ANNA-LENA BONACKER

Leider musste die Schülermannschaft in der Rückrunde weitestgehend ohne Bulwye, ihren stärksten Spieler aus der Vorrunde, auskommen. Dennoch gab es eine ganz beachtliche Steigerung gegenüber der ersten Halbzeit. Am Ende stand ein guter Mittelfeldplatz mit drei Siegen statt eines letzten Platzes ohne jeden Punktgewinn.

Verantwortlich für diesen Erfolg sind vor allem die Steigerungen von Anna-Lena Bonacker und Linus Göttig, die mit großem Eifer im Training dabei sind und wöchentlich sichtbare Fortschritte erzielen. Auch Pius kam auch ohne regelmäßiges Training auf eine ordentliche Bilanz von 5:6 Einzeln. Diese positive Entwicklung lässt hoffen, dass es auch in der Runde 2026/27 zu weiteren Steigerungen kommt, zumal beide seit kurzem auch das Angebot des Kreisleistungszentrums angenommen haben.

Viele neue Gesichter haben während der Rückrunde die Halle bevölkert: Emilia Till, Carla Meister, Leon und Lukas Lierse, Noah und Lasse Bromm, sowie Leonie Falker und Michael Schmidtchen haben erste Erfahrungen an der Platte gesammelt und werden hoffentlich nach den Sommerferien antreten, die Schüler und Jugendarbeit des TTC erfolgreich fortzusetzen... Ob wir dann insgesamt vier Schüler- und Jugendmannschaften ins Rennen schicken werden, steht leider noch in den Sternen. Aber es gibt ja Gerüchte, dass aus Cölbe zumindest eine namhafte Verstärkung für die Jugend Kreisliga zu uns kommen könnte und wer weiß schon, was die Zukunft noch an Überraschungen bereit hält...

EINZEL-BILANZEN

Rang	Name	Einsätze	1	2	3	4	5	6	Gesamt
1.1	Bulwye Hänel	1	0:1	1:0					1:1
1.2	Pius Kißling	5	1:4	3:2	1:0				5:6
1.3	Theo Gnau	5	0:5	0:5	0:1	0:1			0:12
1.4	Anna-Lena Bonacker	5	0:1	0:1	1:3	3:2			4:7
1.5	Linus Göttig	6	1:1		2:4	3:3			6:8
			"kampflos"-Einzel						9:0
			Einzel						25:34

ABSCHLUSSTABELLE DER SAISON 2025/202

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TSV Marbach III	7	7	0	0	64:6	+58	14:0
2	1. TTC Bürgeln 1982	7	6	0	1	55:15	+40	12:2
3	TTC 1961 Weidenhausen II	7	5	0	2	50:20	+30	10:4
4	TTC 1951 Ginseldorf	7	4	0	3	42:28	+14	8:6
5	TTC 1952 Anzefahr	7	3	0	4	27:43	-16	6:8
6	TTC 1951 Ginseldorf II	7	2	0	5	18:52	-34	4:10
7	TV 1906 Cölbe	7	1	0	6	13:57	-44	2:12
8	TTC Breidenstein II	7	0	0	7	11:59	-48	0:14


SAVE
THE
DATE!
TTC
ANZEFAHR
1952
75 JAHRE
TTC ANZEFAHR
4.+5.6.2027
Weitere Infos folgen!